

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

SoSe 2018

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen - kommentiert

Psychologie

(Stand: 26.04.2019)

Die ausführliche Darstellung der Veranstaltungen findet sich unter <https://lsf.uni-heidelberg.de>



Psychologie

Fachstudienberatung:

Magister/Bachelor Nebenfach: Prof. Dr. Ursula Christmann, Zi. F124, Tel. 06221-547356

BSc, Erweiterungsfach Psychologie im Lehramt und Diplom: Dipl.-Psych. Stefanie Glawe, Zi. F102-103, Tel. 06221-547787

MSc: MSc Hannah Gairing, Zi. F102-103, Tel. 06221-547377

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte: <http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/beratung/>

Nicht angekündigt sind Veranstaltungen der Graduiertenförderung.

Die Online-Anmeldung für die anmeldungspflichtigen Seminare ist vom 20.2. - 15.3.2018 freigeschaltet und über die Seite der Studienberatung erreichbar.

Lehramt

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001B; Vorlesung; SWS: 2

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausurtermin; Spinath, B.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin; Spinath, B.

Mi; Einzel; 13:00 - 15:00, 31.10.2018 - 31.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin Klausur;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 31.10.2018 - 31.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; wöch; 11:15 - 12:45; bis 28.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung (oder durch persönliche Anmeldung bei den Tutoren/innen).

Bachelor

Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Pflichtmodul Methoden 1: Wissenschaftliche Methoden der Psychologie

Vorlesung Inferenzstatistik

10PSY1023; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 (BSc); Voß, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 12.10.2018 - 12.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin Klausur;

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt	Es werden verschiedene Verfahren zur statistischen Hypothesenprüfung vorgestellt. Insbesondere stehen dabei die multiple Regressionsanalyse sowie varianzanalytische Verfahren im Vordergrund.
Leistungsnachweis	Leistungsanforderung: Modulabschlussklausur am Semesterende (Orientierungsprüfung).

Übung Inferenzstatistik

10PSY1024; Übung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; 2 Gruppen im 14tägigen Wechsel; Mertens, U.

Voraussetzung Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie".

Inhalt In dieser Übung wird die Durchführung der in der Vorlesung Inferenzstatistik vorgestellten Verfahren anhand von Datenbeispielen praktisch eingeübt. Dazu wird auch das Auswertungsprogramm R verwendet.

Tutorium Inferenzstatistik

10PSY1026; Anfängerprojekt; Bachelor

Mi; wöch; 12:45 - 14:00; ab 25.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Tutorium Schreiber;

Do; wöch; 11:15 - 12:45, 26.04.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Schmitt;

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 26.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Tutorium Noe-Steinmüller;

Mi; Einzel; 14:15 - 15:45, 02.05.2018 - 02.05.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Tutorium Schreiber;

Do; Einzel; 09:00 - 13:00, 05.07.2018 - 05.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Schmitt;

So; Einzel; 12:00 - 16:00, 08.07.2018 - 08.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Tutorium Schmitt;

Pflichtmodul Methoden 2: Empirisches Arbeiten (1)

Vorlesung Versuchsplanung

10PSY1031; Vorlesung; SWS: 2; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; 2 (BSc); Voß, A.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 19.07.2018 - 19.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS III; KLausr;

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 19.07.2018 - 19.07.2018; Klausur;

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 19.10.2018 - 19.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachschreibetermin Klausur;

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende des 2. Studiensemesters.

Inhalt In der Vorlesung werden Grundlagen einer wissenschaftlichen Versuchsplanung diskutiert. Die behandelten Themen umfassen wissenschaftstheoretische Aspekte sowie Fragen der Datenerhebung und -auswertung.

Leistungsnachweis Klausur am Ende des Semesters

Seminar KLF Alternsforschung

10PSY1032D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; BergheimerS 20 / 014; Schilling, O.

Kurzkomentar Das Ziel des Seminars besteht darin, eine kritische Rezeption psychologischer Fachliteratur zu üben. Dadurch soll den Studierenden einerseits die Hemmung vor der Auseinandersetzung mit Original-Literatur genommen werden. Andererseits sollen die TeilnehmerInnen lernen, Fachartikel anhand ihrer Qualität beurteilen und einordnen zu können. In jeder Sitzung werden wir uns vertieft mit einer prototypischen,

alternspsychologischen Studie befassen und auf diese Weise anhand konkreter Beispiele eine reflektierte Auseinandersetzung mit Fachartikeln trainieren. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die TeilnehmerInnen sollten sich darauf einstellen, dass die besprochenen Studien in englischer Sprache verfasst sind.

Leistungsnachweis Leistungsnachweis

- Halten einer 30-minütigen Präsentation zu einem vorgegebenen Artikel (einzeln oder als Gruppe, je nach Teilnehmerzahl) (1 LP)
- Regelmäßige wöchentliche Lektüre der zu besprechenden Artikel und dazu jeweils Erarbeitung kleiner schriftlicher „Hausaufgaben“ (2 LP)
- Regelmäßige Anwesenheit und aktive mündliche Teilnahme (1 LP)

Gesamt: 4 LP/2 SWS

Seminar KLF Differentielle Psychologie und Genderforschung

10PSY1032E; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS III; Scheiter, F.

Kurzkommmentar Ziel dieses Seminars ist der kritische Umgang mit und das Trainieren eines Verständnisses von psychologischer Fachliteratur anhand von ausgewählten Themen der Differentiellen Psychologie (z. B. Intelligenz, Persönlichkeit) und der Genderforschung (z. B. Geschlechterrollen, physiologische Unterschiede).

In einem ersten Teil werden Berichterstattungen aus Populärmedien mit den zugrundeliegenden Originalstudien verglichen und der Aufbau eines Artikels erarbeitet. Im zweiten Teil wählen die Teilnehmenden eine aktuelle Studie aus einem Journal der Differentiellen Psychologie oder Genderforschung und diskutieren und beleuchten diese konstruktiv-kritisch (z. B. bzgl. methodischer Einschränkungen).

ACHTUNG: Der Arbeitsaufwand für dieses Seminar ist, bedingt durch die Interaktionsanteile und durch das kontinuierlich notwendige Selbststudium, vergleichsweise hoch!

Seminar KLF Entwicklungspsychologie

10PSY1032C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Grätz, S.

Inhalt Der Titel des Seminars ist hier Programm: Es geht darum, Fachliteratur zu lesen und kritisch zu hinterfragen. Welche Forschungsfragen will der Artikel beantworten? Welche Methoden wurden dafür gewählt? Sind diese Methoden geeignet, um die Fragen zu beantworten? Welche Schlussfolgerungen werden aus den Ergebnissen gezogen? Und welche Schlussfolgerungen ziehe ich selbst daraus? Mit solchen Fragen werden wir uns intensiv beschäftigen, da die reflektierte Auseinandersetzung mit (empirischen) Studien eine Schlüsselqualifikation im (Psychologie)Studium ist.

Wir werden dafür zu Beginn des Seminars einen Leitfaden zum kritischen Umgang mit Fachliteratur erarbeiten, der anschließend auf aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Entwicklungspsychologie angewendet werden soll.

Seminar KLF Sozialpsychologie

10PSY1032G; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 17.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Prager, J.

Pflichtmodul Methoden 3: Empirisches Arbeiten (2)

Empirisches Projektseminar 2

10PSY2043; Projektseminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 13:15 - 15:45; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1; Soziale; Kacperski, C.;Kutzner, F.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 2; Allgemeine; Holt, D.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 3; Entwicklung; Pauen, S.

Di; wöch; 13:00 - 16:00; Gruppe 4; Differentielle; Schubert, A.

Di; wöch; 13:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 5; Methoden Teil 2; Bucher, A.

Di; wöch; 13:15 - 15:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; BergheimerS 20 / 014; Gruppe 6; Alternsforschung; Schilling, O.

Kommentar

Gruppe 1:

Gruppe 2:

Ziel diese Seminars ist es, die praktischen Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, besonders im Hinblick auf die Anforderungen der Bachelorarbeit. Die Arbeit erfolgt in Kleingruppen zu selbstgewählten Forschungsthemen aus dem Gebiet der allgemeinen Psychologie. Im Wintersemester wird die Ausarbeitung der Projektidee durch eine Einführung in die praktischen Grundlagen der Versuchsplanung, effektive Literaturrecherche, sowie die Datenanalyse mit R ergänzt. Im Sommersemester steht nach Abschluss der Datenerhebung die statistische Auswertung und das Verfassen des Forschungsberichtes im Mittelpunkt (Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens, Darstellung von Ergebnissen, APA-Gestaltungsrichtlinien, usw.)

Gruppe 3:

Im Empirischen Projektseminar der Entwicklungspsychologie kann Forschungserfahrung zu Themen wie:

- Innovation im Kleinkind- und Vorschulalter und
- Entwicklung von Spielverhalten in der frühen Kindheit

gesammelt werden. Es arbeiten je 2-4 Studierende in einer Kleingruppe zusammen an einem dieser Themen. Im Laufe des Sommersemesters wird die Datenerhebung abgeschlossen, die Daten werden kodiert und ausgewertet. In Plenumsitzungen werden Grundlagen der Postergestaltung besprochen. In Kleingruppen werden Datenkodierung und -auswertung mit dem Projektleiter besprochen und anschließend eigenständig durchgeführt. Die Ergebnisse der jeweiligen Projekte stellen die TeilnehmerInnen im Oktober 2018 auf dem Posterkongress des PI vor.

Gruppe 4:

Die Studierenden lernen im ersten Teil des empirischen Projektseminars sich eigenständig eine Forschungsfrage zu erarbeiten, aus dieser Hypothesen abzuleiten und einen Versuchsaufbau für die Überprüfung der Hypothesen zu erstellen. Inhaltlich wird sich das EMPRA mit der Frage beschäftigen, inwiefern grundlegende Prozesse kognitiver Leistungsfähigkeit (z. B. Arbeitsgedächtniskapazität, Verarbeitungsgeschwindigkeit oder Aufmerksamkeitsleistung) zusammenhängen und ob die experimentelle Manipulation einzelner Prozesse Auswirkungen auf die Leistung der anderen Prozesse oder kognitiver Leistungsfähigkeit im Allgemeinen hat. Zusätzlich zu der Entwicklung der gemeinsamen Forschungsfrage werden auch grundsätzliche Probleme wissenschaftlicher Praxis, wie z. B. die Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Befunde diskutiert. Interessierte Studierende können darüber hinaus auch bei der Programmierung der Experimente mitarbeiten. Prüfungsleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung des geplanten Experiments mit Beschreibung der Methoden.

Gruppe 5:

Im zweiten Teil des empirischen Projektseminars steht die Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten im Vordergrund. Die Studierenden sollen dabei den Umgang mit geeigneten statistischen Verfahren kennenlernen sowie die Einordnung der Befunde in den globalen Forschungskontext umsetzen. Zuletzt erfolgt eine schriftliche Ausarbeitung der Studie ("Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?") und die Präsentation der Untersuchung auf dem Posterkongress.

Gruppe 6:

Im Projektseminar 2 werden die im Wintersemester begonnenen Studien der Studierenden fortgesetzt und abgeschlossen (siehe auch Ankündigung im Wintersemester zum empirischen Projektseminar 1). Insbesondere müssen nun die folgenden Arbeitsschritte durchgeführt werden: Datenerhebung und Datenaufbereitung, statistische Analyse und Kommunikation der Untersuchungsergebnisse (Abschlussbericht, Poster).

Grundlagen der Psychologie

Pflichtmodul: Grundlagen 1 - Allgemeine Psychologie: Grundlagen

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 23.04.2018 - 04.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 08.08.2018 - 08.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin Klausur;

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.
Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

Literatur • Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Emotion und Motivation

10PSY1054; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 11.06.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Christmann, U.

Mo; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mo; Einzel; 09:15 - 10:45, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Mi; Einzel; 09:15 - 11:00, 08.08.2018 - 08.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachklausur;

Inhalt (1) Emotion: Emotionsbegriffe; Komponenten von Emotion und deren Erfassung; kognitiv-physiologische Emotionstheorien; evolutionopsychologische Emotionstheorien; kognitive Emotionstheorien
(2) Motivation: Motiv und Motivation; Erfassung von Motiven; Trieb- und Aktivierungstheorien; Erwartungs-Wert-Theorien; Attributionstheorien; Intrinsische und extrinsische Motivation; handlungstheoretische Ansätze: Psychologie des Willens
Lern- und Qualifikationsziele: Kenntnis einschlägiger Theorien, Methoden und pragmatischer Untersuchungsansätze der Allgemeinen Psychologie in den Bereichen Emotion und Motivation

Leistungsnachweis 1 SWS, Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie Grundlagen), 2 LP für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Ende des Semesters

Literatur • Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.). (2006). Motivation und Handeln. Dritte, überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer
• Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz

- Schmidt-Atzert, L. (1996). Lehrbuch der Emotionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer
- Reisenzein, R. & Horstmann, G. (2006). Emotion. In H. Spada (Hrsg.), Lehrbuch Allgemeine Psychologie (S.435-500). Bern: Huber
- Reisenzein, R., Meyer, W.U. & Schützwohl, A. (2003). Einführung in die Emotionspsychologie. Band III: Kognitive Emotionstheorien. Bern: Huber

Pflichtmodul: Grundlagen 2 - Entwicklung über die Lebensspanne

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schilling, O.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter - Klausur zur Vorlesung

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Schilling, O.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 08.10.2018 - 08.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Schilling, O.

Pflichtmodul: Grundlagen 3 - Differentielle Psychologie

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 18.04.2018 - 25.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Am Mittwoch, 18.04.18 fällt die Veranstaltung wegen Krankheit aus; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 30.07.2018 - 30.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Vertiefung - Klausur zur Vorlesung

10PSY1072; Vorlesung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 30.07.2018 - 30.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 4 - Allgemeine Psychologie: Vertiefung

Übung Allgemeine Psychologie

10PSY2082; Übung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Do; wöch; 14:15 - 16:00; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Holt, D.

Pflichtmodul: Grundlagen 5 - Biologische Psychologie

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Kurzkommentar

Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2093; Anmeldung; SWS: 2; Bachelor

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Termin; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.09.2018 - 26.09.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Termin;

Mi; Einzel; 09:15 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Pflichtmodul: Grundlagen 6 - Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; McCaughey, L.

Inhalt

Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur

People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Seminar Adaptive Cognition: Von den Grundlagen zur Anwendung

10PSYM1092A; Seminar; keine Auswahl

Fr; Einzel; 13:00 - 14:45, 29.06.2018 - 29.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Fiedler, K.

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Seminar Grundlagen/FOV Sozialpsychologie: Psychology in Business and Economics

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 15.05.2018 - 26.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 10.07.2018 - 17.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Inhalt

Course description and objectives

In this course, we explore emerging themes at the intersection of psychological science, business, and behavioral economics. Psychologists are primarily interested in detecting limits to human rationality, whereas economists tend to proceed within the rational-actor model. In business, questions arise of how theoretical models and empirical findings relate to the practice of managerial decision-making. Investigations of power and the psychological impact of money are relatively recent additions to the suite of research topics. New methodologies, such as neuro-imaging have led to advances not represented in the traditional framework of organizational psychology.

This seminar seeks to overcome disciplinary boundaries by taking a closer look at (a) how psychological science may be applied in a business context, and (b) how the contributions (and the biases) of psychology compete and compare with the contributions (and biases) of another behavioral science (i.e., economics) that is positioned at a similar distance to business applications. At the same time, it is important to note that this course is a psychology course and that it is not a proxy for a business or economics course.

The particular emphasis of the course materials changes somewhat from year to year. This year, we sample a variety of specific topics, such as the psychology of money, trust, power, negotiation, consumer behavior, and happiness in economic context.

Leistungsnachweis

Assignments and grading

Evaluation of student performance will draw on three areas:

(1) In-class presentation and leading of discussion (40%)

(2) Attendance and participation in class (60%)

Regarding (1), students will be asked to prepare a presentation of 20-30 min, supported by powerpoint slides. Presentations are expected to consist of a brief summary of the read material and a more in-depth presentation of an original research paper not on the syllabus. Regarding (2), students are expected to attend sessions regularly, and to contribute to discussion.

Literatur

Reading List

5/15 Psychology of money

- Kasser, T. (2016). Materialistic values and goals. *Annual Review of Psychology*, 67, 489-514.
- Gino, F., & Mogilner, C. (2014). Time, money, and morality. *Psychological Science*, 25, 414-421.

5/22 Interpersonal trust

- Cook, J. B., & State, B. (2017). Trust and social dilemmas: A selected review of evidence and applications. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 9-30). New York: Oxford University Press.

- Engelmann, J. B., & Fehr, E. (2017). The neurobiology of trust and social decision-making: The important role of emotions. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 33-56). New York: Oxford University Press.

5/29 Interpersonal power

- Magee, J. C. & Galinsky, A. D. (2008). Social hierarchy: The self-reinforcing nature of power and status. *Academy of Management Annals*, 2, 351-398.
- Kifer, Y., Heller, D., Qi, W., Perunovic, E., & Galinsky, A. D. (2013). The good life of the powerful: The experience of power and authenticity enhances subjective well-being. *Psychological Science*, 24, 280-288.
- Kraus, M. W., & Keltner, D. (2009). Signs of socioeconomic status: A thin-slicing approach. *Psychological Science*, 20, 99-106

6/5 Negotiation

- Brett, J., & Thompson, L. (2016). Negotiation. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 136, 68-79.
- Loschelder, D. D., Swaab, R. I., Trötschel, R., & Galinsky, A. D. (2014). The first-mover disadvantage: The folly of revealing compatible preferences. *Psychological Science*, 25, 954-962.
- Maddux, W. W., Mullen, E. & Galinsky, A. D. (2008). Chameleons bake bigger pies and take bigger pieces: Strategic behavioral mimicry facilitates negotiation outcomes. *Journal of Experimental Social Psychology*, 40, 461-468.

6/12 Consumer choice I

- Fitzsimmons, G. M., Chartrand, T., & Fitzsimmons, G. J. (2008). Automatic effects of brand exposure on motivated behavior: How Apple makes you "think different." *Journal of Consumer Research*, 35, 21-35
- Mazar, N., & Zhong, C.-B. (2010). Do green products make us better people? *Psychological Science*, 21, 494-498.

6/19 Consumer choice II

- Powell, D., Yu, J., DeWolf, M., Holyoak, K. (2017). The love of large numbers: A popularity bias in consumer choice. *Psychological Science*.
- Keinan, A., & Kivetz, R., (2010). Productivity orientation and the consumption of collectable experiences, *Journal of Consumer Research*, 37, 935-950.
- Walasek, L., & Brown, G. D. A. (2015). Income inequality and status seeking: Searching for positional goods in unequal U.S. states. *Psychological Science*, 26, 527-533.

6/26 Inequality

- Piff, P. K., Stancato, D. M., Côte, S., Mendoza-Denton, R., & Keltner, D. (2012). Higher social class predicts increased unethical behavior. *PNAS*, 109, 4086-4091.
- DeCelles, K. A., & Norton, M. I. (2016). Physical and situational inequality on airplanes predicts air rage. *PNAS*, 113, 5588-5591.
- Card, D., Mas, A., Moretti, E., & Saez, E. (2012). Inequality at work: The effect of peer salaries on job satisfaction. *The American Economic Review*, 102, 2981-3003.
- Brosnan, S. F., & de Waal, F. B. M. (2003). Monkeys reject unequal pay. *Nature*, 425, 297-299.

7/3 no class

7/10 Happiness I

- Kahneman, D., & Deaton, A. (2010). High income improves evaluation of life but not emotional well-being. PNAS, 107, 16489-16493.
- Dunn, E. W., Aknin, L. B., & Norton, M. I. (2008). Spending money on others promotes happiness. Science, 319, 1687-1688.
- Mogilner, C. Aaker, J., & Kamvar, S. D. (2012). How happiness affects choice. Journal of Consumer Research, 39, 429-443.

7/17 Happiness II

- Oishi, S., Kesebir, S., (2015). Income inequality explains why economic growth does not always translate into an increase in happiness. Psychological Science, 26, 1630-1638.
- Tripp, J., & Brown, G. D. A. (2016). Being paid relatively well most of the time: Negatively skewed payments are more satisfying. Memory & Cognition, 44, 966-973.

Anwendungsgebiete der Psychologie

Pflichtmodul: Anwendungen 1 - Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Bachelor

10PSY1112; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Kommentar Es wird dringend empfohlen, diese Veranstaltung erst zu besuchen, wenn Sie zuvor an der Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie I" teilgenommen haben.

Inhalt In der Veranstaltung erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse in einem selbst gewählten Thema der Pädagogischen Psychologie ein. Die Studierenden erstellen ein Thesenpapier, das im Gespräch mit der Dozentin verteidigt wird. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im Bachelorstudiengang Psychologie 100%.

Pflichtmodul: Anwendungen 2 - Diagnostische Psychologie

Vorlesung Diagnostische Psychologie I - Klausur zur Vorlesung

10PSY2121; Vorlesung; Bachelor

Fr; Einzel; 09:00 - 11:00, 03.08.2018 - 03.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik I; Hagemann, D.

ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Pflichtmodul: Anwendungen 3 - Klinische und Gesundheitspsychologie

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Vorlesung Gesundheitspsychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2131; Vorlesung; Bachelor

Di; Einzel, 24.07.2018 - 24.07.2018; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 07.11.2018 - 07.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Pflichtmodul: Anwendungen 4 - Arbeits- und Organisationspsychologie

Vorlesung: Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 11:00 - 14:30, 21.09.2018 - 21.09.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Übung Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2142; Übung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Jöns, I.

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Voraussetzung Paralleler Besuch der Vorlesung "Einführung in die A&O-Psychologie"

Inhalt In dieser Übung werden die in der Vorlesung vorgestellten Inhalte anhand praktischer Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten vertieft.

Leistungsnachweis Klausur am Ende des Semesters

Wahlpflichtmodule im BSc-Studiengang Psychologie

Wahlpflichtmodul: FOV Forschungsorientierte Vertiefung

Seminar FOV Die Psychologie des Klimawandels: Verstehen, Entscheiden, Problemlösen

10PSY317A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fischer, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Kommentar Im Seminar soll es um die psychologischen Grundlagen des globalen Problems Klimawandel gehen: Wie gut werden die systemischen Grundlagen verstanden? Wovon hängen Entscheidungen ab? Die Teilnehmer sollen nicht nur relevante kognitive Theorien und Forschung kennenlernen, sondern auch eine eigene kleine Forschungsfrage zum Thema entwickeln und beantworten. Ein Teil des Seminars wird als Block stattfinden: der Termin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 LP für regelmässige Teilnahme sowie die Durchführung einer Gruppenarbeit und das Halten eines Referats.

Seminar FOV Problemfinden und Problemlösen

10PSY317A2; Anfängerprojekt; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Wendt, A.

Inhalt Problemlösen ist ein in der allgemeinen Psychologie ausführlich untersuchtes Phänomen. Als alltägliches Vorkommnis mit großem Einfluss auf das Leben ist es wichtig, seine Formen und Mechanismen detailliert zu verstehen. Zudem eignet es sich

als Gegenstand der experimentellen Psychologie, weil sein Handlungscharakter die Beobachtung und Messung zuverlässig gestattet.

Dieser Forschungsansatz setzt allerdings stillschweigend voraus, worum es sich bei einem Problem handelt. Es ist dafür nicht ausreichend, eine Nominaldefinition aufzustellen. Probleme sind im Gegensatz zu ihren Lösungen Phänomene, die sich der experimentellen Erfassung entziehen. Um sie zu erfassen, gilt es, sich eher dem Erleben als dem Verhalten zuzuwenden. Die experimentelle Psychologie ist also durch ihren Gegenstand herausgefordert.

Eine Untersuchungsrichtung wurde 1976 von Jacob Getzels und Mijaly Csikszentmihalyi eingeschlagen. Sie wenden sich dem "problem finding" in der Kunst zu und haben ihre Ergebnisse in dem Buch "The Creative Vision" zusammengefasst. Am Leitfaden dieser Arbeit soll in diesem Seminar der Versuch unternommen werden, die zeitgenössische Problemlösungsforschung zu kritisieren.

FOV Einführung in biopsychologische Forschungsmethoden

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schwarze, C.
BlockSa; 09:00 - 18:00, 20.07.2018 - 21.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Inhalt fMRT, CT, EEG, psychoendokrinologische, genetische, epigenetische Forschung... häufig begegnet man diesen Begrifflichkeiten in der wissenschaftlichen Literatur, doch was genau steckt dahinter?

In diesem Blockseminar werden Ihnen die verschiedenen biopsychologischen Forschungsmethoden - z.B. (funktionelle) Bildgebung, EEG, Psychoendokrinologie, molekularbiologische und epigenetische Forschungsmethodik - vorgestellt sowie in Form von Vorträgen und Diskussionen gemeinsam erarbeitet.

Im Anschluss sind Exkursionen zu verschiedenen Einrichtungen und Laboren geplant, in welchen Sie die Methodik, deren Funktionsweise und Anwendung konkret kennenlernen können. In diesem Rahmen haben Sie auch die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Expert/innen auszutauschen.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

FOV "Exekutive Funktionen: Entwicklung und Förderung im Kindes- und Jugendalter"

10PSY317B2; Seminar; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

Inhalt Zunächst werden verschiedene Konstrukte aus dem Feld der Selbststeuerungsforschung (u.a. Selbstregulation, effortful control) erarbeitet und von den exekutiven Funktionen auf theoretischer Ebene abgegrenzt. Der typische Entwicklungsverlauf von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz wird thematisiert. In diesem Zuge werden verschiedene Messverfahren (z.B. Card-Sorting, Flanker, Go-/No-Go, Delay of Gratification) sowie Beobachtungs- und Fragebögen vorgestellt. Darauf aufbauend wird die Bedeutsamkeit der exekutiver Funktionen insbesondere für die kognitive und die sozial-emotionale Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Förderung anhand verschiedener Studien diskutiert.

Leistungsnachweis Zu erbringende Leistungsnachweise: Präsentation im Seminar + Hausarbeit

Experimente planen, designen und programmieren - Eine Praktische Einführung mit R, Matlab & Psychtoolbox

10PSY317C1; Anfängerprojekt; Bachelor

Do; Einzel; 14:00 - 16:00, 19.04.2018 - 19.04.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 04.05.2018 - 04.05.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 18.05.2018 - 18.05.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 22.06.2018 - 22.06.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 13.07.2018 - 13.07.2018; Gruppenraum 004a; Frischkorn, G.

- Kurzkommentar**
- In vier Blöcken werden wir uns mit unterschiedlichen Problemen bei der Planung, dem Design und der Programmierung von Experimenten auseinandersetzen. Das Ziel dieses Seminars ist dabei, den Studierenden den Nutzen und die Möglichkeit von verschiedenen Softwarepaketen zur Lösung dieser Probleme nahe zu bringen und erste Schritte bei der Arbeit mit der Software zu machen.
- Am Anfang des Seminars sucht sich jeder Teilnehmer ein einfaches Experiment aus, das im Rahmen des Seminars erarbeitet und programmiert werden soll. In vier Blöcken werden wir uns dann schrittweise den unterschiedlichen Problemen widmen, die im Laufe der Planung und der Programmierung des Experiments aufkommen können und Lösungen in den verschiedenen Softwarepaketen erarbeiten.
- Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden einen Einstieg in die selbstständige Programmierung von Experimenten mit Hilfe von MATLAB und Psychtoolbox zu ermöglichen, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit oder des Masterstudiums weiter ausbauen können.

- Leistungsnachweis**
- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
 - Planung & Programmierung eines Experiments im Rahmen des Seminars

Seminar Grundlagen/FOV Sozialpsychologie: Psychology in Business and Economics

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 15.05.2018 - 26.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 10.07.2018 - 17.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

- Inhalt**
- Course description and objectives
- In this course, we explore emerging themes at the intersection of psychological science, business, and behavioral economics. Psychologists are primarily interested in detecting limits to human rationality, whereas economists tend to proceed within the rational-actor model. In business, questions arise of how theoretical models and empirical findings relate to the practice of managerial decision-making. Investigations of power and the psychological impact of money are relatively recent additions to the suite of research topics. New methodologies, such as neuro-imaging have led to advances not represented in the traditional framework of organizational psychology.
- This seminar seeks to overcome disciplinary boundaries by taking a closer look at (a) how psychological science may be applied in a business context, and (b) how the contributions (and the biases) of psychology compete and compare with the contributions (and biases) of another behavioral science (i.e., economics) that is positioned at a similar distance to business applications. At the same time, it is important to note that this course is a psychology course and that it is not a proxy for a business or economics course.
- The particular emphasis of the course materials changes somewhat from year to year. This year, we sample a variety of specific topics, such as the psychology of money, trust, power, negotiation, consumer behavior, and happiness in economic context.

- Leistungsnachweis**
- Assignments and grading
- Evaluation of student performance will draw on three areas:

- (1) In-class presentation and leading of discussion (40%)
- (2) Attendance and participation in class (60%)

Regarding (1), students will be asked to prepare a presentation of 20-30 min, supported by powerpoint slides. Presentations are expected to consist of a brief summary of the read material and a more in-depth presentation of an original research paper not on the syllabus. Regarding (2), students are expected to attend sessions regularly, and to contribute to discussion.

Literatur

Reading List

5/15 Psychology of money

- Kasser, T. (2016). Materialistic values and goals. *Annual Review of Psychology*, 67, 489-514.
- Gino, F., & Mogilner, C. (2014). Time, money, and morality. *Psychological Science*, 25, 414-421.

5/22 Interpersonal trust

- Cook, J. B., & State, B. (2017). Trust and social dilemmas: A selected review of evidence and applications. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 9-30). New York: Oxford University Press.
- Engelmann, J. B., & Fehr, E. (2017). The neurobiology of trust and social decision-making: The important role of emotions. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 33-56). New York: Oxford University Press.

5/29 Interpersonal power

- Magee, J. C. & Galinsky, A. D. (2008). Social hierarchy: The self-reinforcing nature of power and status. *Academy of Management Annals*, 2, 351-398.
- Kifer, Y., Heller, D., Qi, W., Perunovic, E., & Galinsky, A. D. (2013). The good life of the powerful: The experience of power and authenticity enhances subjective well-being. *Psychological Science*, 24, 280-288.
- Kraus, M. W., & Keltner, D. (2009). Signs of socioeconomic status: A thin-slicing approach. *Psychological Science*, 20, 99-106

6/5 Negotiation

- Brett, J., & Thompson, L. (2016). Negotiation. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 136, 68-79.
- Loschelder, D. D., Swaab, R. I., Trötschel, R., & Galinsky, A. D. (2014). The first-mover disadvantage: The folly of revealing compatible preferences. *Psychological Science*, 25, 954-962.
- Maddux, W. W., Mullen, E. & Galinsky, A. D. (2008). Chameleons bake bigger pies and take bigger pieces: Strategic behavioral mimicry facilitates negotiation outcomes. *Journal of Experimental Social Psychology*, 40, 461-468.

6/12 Consumer choice I

- Fitzsimmons, G. M., Chartrand, T., & Fitzsimons, G. J. (2008). Automatic effects of brand exposure on motivated behavior: How Apple makes you "think different." *Journal of Consumer Research*, 35, 21-35
- Mazar, N., & Zhong, C.-B. (2010). Do green products make us better people? *Psychological Science*, 21, 494-498.

6/19 Consumer choice II

- Powell, D., Yu, J., DeWolf, M., Holyoak, K. (2017). The love of large numbers: A popularity bias in consumer choice. *Psychological Science*.
- Keinan, A., & Kivetz, R., (2010). Productivity orientation and the consumption of collectable experiences, *Journal of Consumer Research*, 37, 935-950.
- Walasek, L., & Brown, G. D. A. (2015). Income inequality and status seeking: Searching for positional goods in unequal U.S. states. *Psychological Science*, 26, 527-533.

6/26 Inequality

- Piff, P. K., Stancato, D. M., Côte, S., Mendoza-Denton, R., & Keltner, D. (2012). Higher social class predicts increased unethical behavior. *PNAS*, 109, 4086-4091.
- DeCelles, K. A., & Norton, M. I. (2016). Physical and situational inequality on airplanes predicts air rage. *PNAS*, 113, 5588-5591.
- Card, D., Mas, A., Moretti, E., & Saez, E. (2012). Inequality at work: The effect of peer salaries on job satisfaction. *The American Economic Review*, 102, 2981-3003.
- Brosnan, S. F., & de Waal, F. B. M. (2003). Monkeys reject unequal pay. *Nature*, 425, 297-299.

7/3 no class

7/10 Happiness I

- Kahneman, D., & Deaton, A. (2010). High income improves evaluation of life but not emotional well-being. *PNAS*, 107, 16489-16493.
- Dunn, E. W., Aknin, L. B., & Norton, M. I. (2008). Spending money on others promotes happiness. *Science*, 319, 1687-1688.
- Mogilner, C., Aaker, J., & Kamvar, S. D. (2012). How happiness affects choice. *Journal of Consumer Research*, 39, 429-443.

7/17 Happiness II

- Oishi, S., Kesebir, S., (2015). Income inequality explains why economic growth does not always translate into an increase in happiness. *Psychological Science*, 26, 1630-1638.
- Tripp, J., & Brown, G. D. A. (2016). Being paid relatively well most of the time: Negatively skewed payments are more satisfying. *Memory & Cognition*, 44, 966-973.

Seminar FOV Sozialpsychologie: Forschungsseminar Adaptive Kognition

Forschungsseminar; Sprache: Englisch; Master

Mo; wöch; 18:00 - 19:30; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Ulrike Hahn; Fiedler, K.

Inhalt

Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet montags von 18:00-19:30h im Gruppenraum Sozialpsychologie, F105, statt. Angereichert durch Beiträge aus der von Jan Rummel geleiteten Nachwuchs-Forschergruppe „Kognitions- und Aufmerksamkeitsregulation“ werden in dem Seminar interne Forschungsarbeiten aus der Abteilung Sozialpsychologie vorgestellt. Außerdem stehen eine Reihe von attraktiven Gastrednern aus dem In- und Ausland auf dem Programm. Angesprochen werden durch dieses Forschungsseminar alle Studierenden sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für Adaptive Cognition im Sinne des des Masters-Programm „Organizational Behavior and Adaptive Cognition“ interessieren. Eingeladen sind auch Studierende aus anderen Curricula. Das Seminar verspricht ihnen aktuelle Information darüber, (1) welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst arbeiten; (3) was in der einschlägigen psychologischen Forschung gerade „an der Front“ passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder Sie suchen vielleicht gerade selbst eine Master-Arbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte. Das Seminar, das in englischer Sprache stattfindet, geht auf all diese Interessen und Bedürfnisse ein.

Die Beiträge im einzelnen:

Date	Speaker	Working Title of Presentation
23.04.18	Klaus Fiedler	Seminar planning and preliminary discussions

		- Preview of ongoing research projects
30.04.18	Joscha Hofferbert	New developments in digital therapy
07.05.18	Yavor Paunov	Transparency effects on policy compliance: Disclosing how defaults work can enhance their effectiveness
14.05.18	Klaus Fiedler	Metacognitive Myopia in Change Detection: A Collective Approach
28.05.18	Joachim I. Krueger	The vexing volunteer's dilemma
04.06.18		
11.06.18		
18.06.18		
25.06.18	Karolin Salmen	The Interplay between Cognition and Language Shapes the Serial Reproduction of Moral Dilemmas
02.07.18	*****	**** No Presentation today ****
09.07.18	Florian Kutzner/Celina Kacperski	Electric
16.07.18		
23.07.18	Jan Rummel	Costs and benefits of mind wandering

Wahlpflichtmodul: AOV Anwendungsorientierte Vertiefung

Seminar Development of Achievement Motivation

10PSY318A1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4 ECTS; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:15, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Block; 09:15 - 12:00, 12.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Small Group Meeting am 15.06.18 gehört dazu; Wigfield, A.

Inhalt

In this course we will discuss the development of children and adolescents' achievement motivation. We also will discuss how parents and schools can influence (in both positive and negative ways) children's motivation. The course will focus on the development of major aspects of motivation as they are conceptualized in current social cognitive theories of achievement motivation. These include children and adolescents' competence and efficacy beliefs; attributions for success and failure, interest, intrinsic motivation, and achievement values; and achievement goals. Students will be required to give a brief presentation and write a short paper reacting to one of the course readings.

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Fr; 14täg; 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14täg; 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 19.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Inhalt Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

Leistungsnachweis Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Seminar AOV Angststörungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Mander, J.

Inhalt Das Seminar wird sich mit Angststörungen beschäftigen. Spezifischer wollen wir uns diagnostische Kriterien, ätiologische Aspekte (z.B. Rolle der Amygdala, individuelle Lerngeschichte) und (verhaltens)therapeutische Interventionen genauer anschauen. Dabei wollen wir insbesondere die Rolle der Expositionstherapie beleuchten. Neue Ansätze aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie (ACT, MBCT), die Achtsamkeit bei der Angstbehandlung fokussieren, werden wir zusätzlich erarbeiten. Wir werden alle behandelten Inhalte in Form von kritischen Diskussionen gemeinsam reflektieren.

Seminar Der Prozess der Verhaltensanalyse

10PSY310C2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Ecker, W.

Mi; Einzel; 09:00 - 18:00, 04.07.2018 - 04.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Block vom 4.-6.7.2018; Ecker, W.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 05.07.2018 - 05.07.2018; Aufgrund der Patientenexplorationen findet es in Bad Dürkheim statt.; Ecker, W.

Fr; Einzel; 09:00 - 15:00, 06.07.2018 - 06.07.2018; Aufgrund der Patientenexplorationen findet es in Bad Dürkheim statt.; Ecker, W.

Inhalt Mikro- und Makro-Verhaltensanalysen (Hautzinger, 2015; Sulz, 2015; Neudeck & Mühlig, 2013; Reinecker, 2013) werden in diesem Seminar als „Werkzeuge“ zur Entwicklung einer individuellen Fallkonzeption zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung der Probleme von PatientInnen sowie zur Therapieplanung (Ubben, 2017) verstanden. Die Teilnehmer sollen verschiedene Modelle von Verhaltensanalysen - von der klassischen Verhaltensgleichung S-O-R-K-C (Kanfer & Saslow, 1965) bis zum Münsteraner Problemlösemodell (z.B. Bartling & Engberding, 2009) und zur Plan- und Schemaanalyse (z.B. Caspar, 2016) – und unterschiedliche Standpunkte zur Bedeutung individualisierter Fallkonzeptionen (z.B. Fiedler, 1997; Persons, 2008; Hand, 2008) kennen lernen. Vor allem aber sollen sie Verhaltensanalysen als Prozess mit dem Ziel einer Fallformulierung, die beim Patienten auch „ankommt“, im Rahmen der Exploration von Patienten durch den Dozenten miterleben und selbst eigenständig mit seiner Unterstützung durchführen.

Seminar AOV Grundlagen der systemischen Therapie (LA)

10PSY318C3; Seminar; SWS: 2; Bachelor

Mi; Einzel; 17:00 - 21:00, 18.04.2018 - 18.04.2018; Einführung; Alle Termine finden am Institut für Med. Psychologie, Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg, Raum 007 statt.; Hunger-Schoppe (LA), C.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018;

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00, 16.06.2018 - 16.06.2018;

Inhalt Das Seminar vermittelt Grundlagen der Systemischen Therapie/Beratung (STB) und dient der theoretisch-praktischen Auseinandersetzung mit Beschreibungen wie Selbst, Paar, "Familie", Kontext, Krankheit, Gesundheit. Die Erarbeitung zentraler Foki der evidenz-basierten STB anhand der Originallektüre ausgewählter Klassiker bilden die Seminarbasis. Die Erprobung kontextsensitiver Praxis steht ebenfalls im Mittelpunkt. Reflektionsebenen beziehen eigene Werte, Emotionen, Verhaltens- und Kommunikation.

Seminar Mentalisierungs-basierte-Therapie (LA)

10PSYM1042F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; 14tägig; 09:15 - 12:45, 14.05.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Achtung - das Seminar beginnt 14 Tage später als geplant. Es wird einen Ersatztermin für den 30.04.18 geben.; Taubner, S.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 02.07.2018 - 02.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Ersatztermin;

Inhalt In diesem Seminar findet eine Einführung in die klinische Anwendung der Mentalisierungstheorie nach Peter Fonagy und Kollegen statt. Es wird die Bedeutsamkeit des Konzeptes zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen herausgearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie die Antisoziale-Persönlichkeitsstörung. Im Zweiten Teil werden die Grundbausteine der Mentalisierungs-Basierten-Therapie (MBT) erlernt, am Video-Beispiel illustriert und im Rollenspiel erprobt.

Literatur

- Bateman, Anthony & Fonagy, Peter (2016). Mentalization-Based Treatment for Personality Disorders. A Practical Guide. Oxford Press.
- Kirsch, Holger, Brockmann, Josef & Taubner, Svenja (2016). Die Praxis des Mentalisierens. Klett-Cotta.
- Taubner, Svenja (2015). Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Theorie, Forschung und Praxis. Psychosozial-Verlag.

Seminar AOV Führung in Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Inhalt Das Seminar „Führung in Theorie und Praxis“ widmet sich der Diskussion aktueller Führungstheorien und ihrer praktischen Anwendung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Auseinandersetzung mit unternehmens- und teamförderlichen Führungsansätzen gelegt. Praxisorientierte Exkurse zu „Führung in unterschiedlichen Kulturen“ und „Frauen in Führungspositionen“ greifen darüber hinaus aktuelle gesellschaftspolitische Debatten auf. Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema zu diskutieren sowie praxisnahe Fallbeispiele aus dem Unternehmenskontext zu erarbeiten.

Leistungsnachweis Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit mit einer schriftlichen Kurzzusammenfassung der Sitzung in Teamarbeit erforderlich.

Seminar Behaviour Change-Techniken, Gesundheitsverhalten und Selbstregulation im (höheren) Erwachsenenalter

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.05.2018 - 17.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 14.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 05.07.2018 - 05.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schmidt, L.

Kurzkommentar Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie gesundes und erfolgreiches Altern angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, subjektive vs. objektive Aspekte, Selbstregulation und Behaviour Change Interventions behandelt.

Seminar AOV Teamarbeit und Teamentwicklung

10PSY318D3; Seminar; keine Auswahl

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 07.05.2018 - 07.05.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 28.05.2018 - 28.05.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 11.06.2018 - 11.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 25.06.2018 - 25.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 09.07.2018 - 09.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 16.07.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Voraussetzung Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar.

Inhalt In diesem Seminar werden verschiedene Formen und Konzepte der Teamarbeit (z.B. Teilautonome Gruppen, Projektgruppen und virtuelle Teams) vorgestellt.

Weiterhin werden ausgewählte Fragestellungen (z.B. diversity in teams, shared leadership) auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsbefunde vertieft.

Anschließend werden angewandte Problemstellungen und Gestaltungsfragen der Einführung und Entwicklung von Teamarbeit anhand praktischer Beispiele und Übungen veranschaulicht.

Leistungsnachweis Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit in Teamarbeit und Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einem Teilaspekt.

Wahlpflichtmodul: FSQ Fachbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung

10PSY319A1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Gruppe 1; zusätzlich TR 1 für Gruppe 1; Schulze, K.

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Gruppe 1;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Gruppe 1;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Gruppe 2;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2;

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool II; Gruppe 2; zusätzlich TR 2 und A120 für Gruppe 2; Prüßner, L.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00; 23.05.2018 - 23.05.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Kurzkomentar Das Gesprächsführungsseminar findet zu folgenden Terminen statt:

23.05.2018 / 30.05.2018 / 06.06.2018 / 13.06.2018 / 20.06.2018

Inhalt Das Seminar FSQ Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung vermittelt Basistechniken der Gesprächsführung für therapeutische, beratende Tätigkeiten und stellt somit grundlegendes Wissen für alle Studierenden der Klinischen Psychologie dar. In Kleingruppen werden grundlegende Gesprächsführungstechniken (bspw. Paraphrasieren, Validieren, Konkretisieren) eingeübt, um analog zu den probatorischen Sitzungen in der Therapie die wesentlichen Informationen explorieren zu können. Als Basis werden u.a. Methoden für die Gesprächsführung im Erstgespräch vorgestellt. (Im Master werden diese Kompetenzen in den Seminaren „KLiPS-Praktikum“ und „Klinisches Fallseminar“ vertieft und ausgeweitet.)

Leistungsnachweis Prüfungsleistungen: schriftliche Reflektion (ohne Note)

Seminar FSQ Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Wahlpflichtmodul: PSQ Personbezogene Schlüsselqualifikationen

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 18:00 - 20:00; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

Kurzkomentar Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum

Inhalt Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Literatur Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung: Differentielle Psychologie

10PSY320B2; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Kurzkommentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B4; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Seminar PSQ Genderforschung und Gesundheitspsychologie

10PSY320B5; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Sieverding, M.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung: Pädagogische Psychologie

10PSY320B7; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mo; wöch; 18:15 - 19:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt Die Veranstaltung dient dazu, das Projekt Bachelorarbeit zu begleiten. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Arbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

PSQ Tutorentätigkeit für das Seminar 'Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung'

LSF#283640; Tutorium; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 14:00 - 18:00, 23.05.2018 - 20.06.2018; Schulze, K.

Inhalt PSQ Lehrtätigkeit/betreutes Tutorium:

Tutorinnen/Tutoren für das Seminar Gesprächsführung gesucht!

In der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie bieten wir die Möglichkeit als Tutorinnen oder Tutoren, unter Supervision, bei der Durchführung des Seminars FSQ Fallanalyse Klinische Psychologie: Basiskompetenzen der Gesprächsführung und Verhaltensanalyse mitzuwirken.

Termine: 23. & 30. Mai, 6., 13. & 20. Juni (14.00-18.00 Uhr)

Wir bieten:

- Sammeln von anwendungsorientierter Lehrerfahrung in der Klinischen Psychologie
- Supervision bei der Durchführung und Anleitung von Gesprächsführungsübungen mit Studierenden im Seminar
- Erweiterung ihrer Gesprächsführungskompetenzen
- Anrechnung als PSQ im Bachelorstudium (4 Leistungspunkte)

Ihr Profil:

- Freude daran, Gesprächsführungstechniken zu vermitteln und einzuüben
- Interesse an klinischer Praxis
- Erfahrung in Gesprächsführung (vorteilhaft)
- Sie haben das Gesprächsführungsseminar als Teilnehmerin/Teilnehmer in einem früheren Semester bereits besucht (vorteilhaft).

Falls Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, kontaktieren Sie uns unter:
katrin.schulze@psychologie.uni-heidelberg.de.

Seminar PSQ Entwicklungspsychologie

10PSY320B8; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar PSQ Präsentation eigener Forschung: Klinische Psychologie

10PSY320B9; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schulze, K.

Inhalt Ziel dieses Seminars ist es, die Organisation und Durchführung der eigenen Bachelorarbeit zu begleiten. Der aktuelle Stand der eigenen Arbeit, bzw. der Arbeitsidee wird vorgestellt um diese im Austausch mit anderen Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln. Die Präsentationen können von den Teilnehmern individuell

gestaltet werden, um genau dort anzusetzen, wo die Arbeit aktuell durch Ideen und Rückmeldungen der anderen profitieren kann. Auch Studierende mit Bachelorarbeiten aus anderen Arbeitseinheiten können am Seminar teilnehmen. (Leistungsnachweis: 2 SWS, 4 LP Wahlpflichtmodul, keine Benotung)

Seminar PSQ / Präsentation eigener Forschung, Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

LSF#283639; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4 ECTS; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Kurzkomentar Die Studierenden stellen ein eigenes Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Leistungsnachweis:

- Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Teilnehmer: Bachelor 6. Semester / Master 4. Semester

Kommentar

Leistungsnachweis - Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

2-4 ECTS

BSc-Studiengang "Psychologie als Begleitfach"

Pflichtmodul: Grundlagen der Psychologie

Übung Grundzüge der Psychologie

10PSY1BF13; Übung; SWS: 2; LP: 5

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe A; Christmann, U.

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Gruppe B; Christmann, U.

Mi; wöch; 14:15 - 15:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Tutorium Frau Schnepf;

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 25.07.2018 - 25.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur; Christmann, U.

Voraussetzung Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen 'Einführung in die Psychologie' und 'Methodenlehre'

Inhalt Die Lehrveranstaltung dient der Anleitung und Unterstützung bei der überwiegend selbständigen Aneignung dieses Wissens (auch und gerade im Hinblick auf die Klausuranforderungen; s. Skript "Grundzüge der Psychologie")

Lern- und Qualifikationsziele: Erwerb von Grundlagenwissen zu zentralen Inhaltsbereichen der Allgemeinen Psychologie im Sinne einer 'General Psychology'

Leistungsnachweis 2 SWS, Pflichtmodul 1 (Grundlagen der Psychologie), 5 LP für regelmäßige Teilnahme, kurze Präsentationen und bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters

Literatur

- Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (Hrsg.) (2006). Motivation und Handeln. Heidelberg: Springer
- Rudolph, U. (2003). Motivationspsychologie. Weinheim: Beltz
- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Psychologie (16. Aufl.). München: Pearson

Wahlpflichtmodul: Grundlagenerweiterung

Vorlesung Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen

10PSY1053; Vorlesung; SWS: 1; LP: 2; Bachelor

Mo; wöch; 09:15 - 10:45, 23.04.2018 - 04.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Funke, J.

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 10:00 - 11:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Mi; Einzel; 10:00 - 10:45, 08.08.2018 - 08.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachschreibetermin Klausur;

Inhalt Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung eines Überblicks über einschlägige Theorien und Methoden der Denk- und Problemlösepsychologie.
Inhalte: Denken und Problemlösen: Deduktives und induktives Schließen; Kreativität; Denken und Sprache; Denken und Handeln; Theorien des problemlösenden Denkens; einfaches Problemlösen; komplexes Problemlösen.

Leistungsnachweis 1 SWS, 2 LP Pflichtmodul (Allgemeine Psychologie: Grundlagen) für regelmäßige Teilnahme und erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur Mitte des Semesters.

Literatur

- Funke, J. (2003). Problemlösendes Denken. Stuttgart: Kohlhammer.

Vorlesung Differentielle Psychologie I - Grundlagen

10PSY1071; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45, 18.04.2018 - 25.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Am Mittwoch, 18.04.18 fällt die Veranstaltung wegen Krankheit aus; Hagemann, D.

Mo; Einzel; 09:00 - 11:00, 30.07.2018 - 30.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diff. I;

Vorlesung Differentielle Psychologie II: Vertiefung - Klausur zur Vorlesung

10PSY1072; Vorlesung; LP: 4; Bachelor

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 30.07.2018 - 30.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie

10PSY2093VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gerchen, M.

Kurzkomentar Die Vorlesung behandelt Themen der Biopsychologie und kognitiven Neurowissenschaften, u.a. Lernen und Gedächtnis, Sprache, Aufmerksamkeit, Emotionen und Stress.

Leistungsnachweis Durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur am Ende des Semesters können 4 LP erworben werden.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schilling, O.

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; McCaughey, L.

Inhalt Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Seminar Grundlagen/FOV Sozialpsychologie: Psychology in Business and Economics

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 15.05.2018 - 26.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 10.07.2018 - 17.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Inhalt Course description and objectives
In this course, we explore emerging themes at the intersection of psychological science, business, and behavioral economics. Psychologists are primarily interested in detecting

limits to human rationality, whereas economists tend to proceed within the rational-actor model. In business, questions arise of how theoretical models and empirical findings relate to the practice of managerial decision-making. Investigations of power and the psychological impact of money are relatively recent additions to the suite of research topics. New methodologies, such as neuro-imaging have led to advances not represented in the traditional framework of organizational psychology.

This seminar seeks to overcome disciplinary boundaries by taking a closer look at (a) how psychological science may be applied in a business context, and (b) how the contributions (and the biases) of psychology compete and compare with the contributions (and biases) of another behavioral science (i.e., economics) that is positioned at a similar distance to business applications. At the same time, it is important to note that this course is a psychology course and that it is not a proxy for a business or economics course.

The particular emphasis of the course materials changes somewhat from year to year. This year, we sample a variety of specific topics, such as the psychology of money, trust, power, negotiation, consumer behavior, and happiness in economic context.

Leistungsnachweis Assignments and grading
Evaluation of student performance will draw on three areas:

(1) In-class presentation and leading of discussion (40%)

(2) Attendance and participation in class (60%)

Regarding (1), students will be asked to prepare a presentation of 20-30 min, supported by powerpoint slides. Presentations are expected to consist of a brief summary of the read material and a more in-depth presentation of an original research paper not on the syllabus. Regarding (2), students are expected to attend sessions regularly, and to contribute to discussion.

Literatur Reading List

5/15 Psychology of money

- Kasser, T. (2016). Materialistic values and goals. *Annual Review of Psychology*, 67, 489-514.
- Gino, F., & Mogilner, C. (2014). Time, money, and morality. *Psychological Science*, 25, 414-421.

5/22 Interpersonal trust

- Cook, J. B., & State, B. (2017). Trust and social dilemmas: A selected review of evidence and applications. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 9-30). New York: Oxford University Press.
- Engelmann, J. B., & Fehr, E. (2017). The neurobiology of trust and social decision-making: The important role of emotions. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 33-56). New York: Oxford University Press.

5/29 Interpersonal power

- Magee, J. C. & Galinsky, A. D. (2008). Social hierarchy: The self-reinforcing nature of power and status. *Academy of Management Annals*, 2, 351-398.
- Kifer, Y., Heller, D., Qi, W., Perunovic, E., & Galinsky, A. D. (2013). The good life of the powerful: The experience of power and authenticity enhances subjective well-being. *Psychological Science*, 24, 280-288.
- Kraus, M. W., & Keltner, D. (2009). Signs of socioeconomic status: A thin-slicing approach. *Psychological Science*, 20, 99-106

6/5 Negotiation

- Brett, J., & Thompson, L. (2016). Negotiation. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 136, 68-79.
- Loschelder, D. D., Swaab, R. I., Trötschel, R., & Galinsky, A. D. (2014). The first-mover disadvantage: The folly of revealing compatible preferences. *Psychological Science*, 25, 954-962.
- Maddux, W. W., Mullen, E. & Galinsky, A. D. (2008). Chameleons bake bigger pies and take bigger pieces: Strategic behavioral mimicry facilitates negotiation outcomes. *Journal of Experimental Social Psychology*, 40, 461-468.

6/12 Consumer choice I

- Fitzsimmons, G. M., Chartrand, T., & Fitzsimons, G. J. (2008). Automatic effects of brand exposure on motivated behavior: How Apple makes you "think different." *Journal of Consumer Research*, 35, 21-35
- Mazar, N., & Zhong, C.-B. (2010). Do green products make us better people? *Psychological Science*, 21, 494-498.

6/19 Consumer choice II

- Powell, D., Yu, J., DeWolf, M., Holyoak, K. (2017). The love of large numbers: A popularity bias in consumer choice. *Psychological Science*.
- Keinan, A., & Kivetz, R., (2010). Productivity orientation and the consumption of collectable experiences, *Journal of Consumer Research*, 37, 935-950.
- Walasek, L., & Brown, G. D. A. (2015). Income inequality and status seeking: Searching for positional goods in unequal U.S. states. *Psychological Science*, 26, 527-533.

6/26 Inequality

- Piff, P. K., Stancato, D. M., Côte, S., Mendoza-Denton, R., & Keltner, D. (2012). Higher social class predicts increased unethical behavior. *PNAS*, 109, 4086-4091.
- DeCelles, K. A., & Norton, M. I. (2016). Physical and situational inequality on airplanes predicts air rage. *PNAS*, 113, 5588-5591.
- Card, D., Mas, A., Moretti, E., & Saez, E. (2012). Inequality at work: The effect of peer salaries on job satisfaction. *The American Economic Review*, 102, 2981-3003.
- Brosnan, S. F., & de Waal, F. B. M. (2003). Monkeys reject unequal pay. *Nature*, 425, 297-299.

7/3 no class

7/10 Happiness I

- Kahneman, D., & Deaton, A. (2010). High income improves evaluation of life but not emotional well-being. *PNAS*, 107, 16489-16493.
- Dunn, E. W., Aknin, L. B., & Norton, M. I. (2008). Spending money on others promotes happiness. *Science*, 319, 1687-1688.
- Mogilner, C. Aaker, J., & Kamvar, S. D. (2012). How happiness affects choice. *Journal of Consumer Research*, 39, 429-443.

7/17 Happiness II

- Oishi, S., Kesebir, S., (2015). Income inequality explains why economic growth does not always translate into an increase in happiness. *Psychological Science*, 26, 1630-1638.
- Tripp, J., & Brown, G. D. A. (2016). Being paid relatively well most of the time: Negatively skewed payments are more satisfying. *Memory & Cognition*, 44, 966-973.

Seminar FOV Die Psychologie des Klimawandels: Verstehen, Entscheiden, Problemlösen

10PSY317A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 09:15 - 10:45; ab 26.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Fischer, H.

Fr; Einzel; 09:15 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E;

Kommentar Im Seminar soll es um die psychologischen Grundlagen des globalen Problems Klimawandel gehen: Wie gut werden die systemischen Grundlagen verstanden? Wovon hängen Entscheidungen ab? Die Teilnehmer sollen nicht nur relevante kognitive Theorien und Forschung kennenlernen, sondern auch eine eigene kleine Forschungsfrage zum Thema entwickeln und beantworten. Ein Teil des Seminars wird als Block stattfinden: der Termin wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 LP für regelmässige Teilnahme sowie die Durchführung einer Gruppenarbeit und das Halten eines Referats.

FOV Einführung in biopsychologische Forschungsmethoden

10PSY317B1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schwarze, C.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 20.07.2018 - 21.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Inhalt fMRT, CT, EEG, psychoendokrinologische, genetische, epigenetische Forschung... häufig begegnet man diesen Begrifflichkeiten in der wissenschaftlichen Literatur, doch was genau steckt dahinter?

In diesem Blockseminar werden Ihnen die verschiedenen biopsychologischen Forschungsmethoden - z.B. (funktionelle) Bildgebung, EEG, Psychoendokrinologie, molekularbiologische und epigenetische Forschungsmethodik - vorgestellt sowie in Form von Vorträgen und Diskussionen gemeinsam erarbeitet.

Im Anschluss sind Exkursionen zu verschiedenen Einrichtungen und Laboren geplant, in welchen Sie die Methodik, deren Funktionsweise und Anwendung konkret kennenlernen können. In diesem Rahmen haben Sie auch die Möglichkeit, sich vor Ort mit den Expert/innen auszutauschen.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat zur Forschungsmethodik Ihrer Wahl sowie ein kurzes Handout (ca. 2 Din-A-4 Seiten).

FOV "Exekutive Funktionen: Entwicklung und Förderung im Kindes- und Jugendalter"

10PSY317B2; Seminar; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Evers, W.

Inhalt Zunächst werden verschiedene Konstrukte aus dem Feld der Selbststeuerungsforschung (u.a. Selbstregulation, effortful control) erarbeitet und von den exekutiven Funktionen auf theoretischer Ebene abgegrenzt. Der typische Entwicklungsverlauf von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz wird thematisiert. In diesem Zuge werden verschiedene Messverfahren (z.B. Card-Sorting, Flanker, Go-/No-Go, Delay of Gratification) sowie Beobachtungs- und Fragebögen vorgestellt. Darauf aufbauend wird die Bedeutsamkeit der exekutiver Funktionen insbesondere für die kognitive und die sozial-emotionale Entwicklung sowie Möglichkeiten zur Förderung anhand verschiedener Studien diskutiert.

Leistungsnachweis Zu erbringende Leistungsnachweise: Präsentation im Seminar + Hausarbeit

Seminar FOV Problemfinden und Problemlösen

10PSY317A2; Anfängerprojekt; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 11:15 - 12:45; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Wendt, A.

Inhalt

Problemlösen ist ein in der allgemeinen Psychologie ausführlich untersuchtes Phänomen. Als alltägliches Vorkommnis mit großem Einfluss auf das Leben ist es wichtig, seine Formen und Mechanismen detailliert zu verstehen. Zudem eignet es sich als Gegenstand der experimentellen Psychologie, weil sein Handlungscharakter die Beobachtung und Messung zuverlässig gestattet.

Dieser Forschungsansatz setzt allerdings stillschweigend voraus, worum es sich bei einem Problem handelt. Es ist dafür nicht ausreichend, eine Nominaldefinition aufzustellen. Probleme sind im Gegensatz zu ihren Lösungen Phänomene, die sich der experimentellen Erfassung entziehen. Um sie zu erfassen, gilt es, sich eher dem Erleben als dem Verhalten zuzuwenden. Die experimentelle Psychologie ist also durch ihren Gegenstand herausgefordert.

Eine Untersuchungsrichtung wurde 1976 von Jacob Getzels und Mijaly Csikszentmihalyi eingeschlagen. Sie wenden sich dem "problem finding" in der Kunst zu und haben ihre Ergebnisse in dem Buch "The Creative Vision" zusammengefasst. Am Leitfaden dieser Arbeit soll in diesem Seminar der Versuch unternommen werden, die zeitgenössische Problemlösungsforschung zu kritisieren.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter - Klausur zur Vorlesung

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Schilling, O.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 08.10.2018 - 08.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Schilling, O.

Vorlesung/Übung Ausgewählte Themen der Biologischen Psychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2093; Anmeldung; SWS: 2; Bachelor

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Termin; Gerchen, M.

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 26.09.2018 - 26.09.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; 2. Termin;

Mi; Einzel; 09:15 - 13:00, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Mi; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I;

Wahlpflichtmodul: Anwendungsfelder der Psychologie

Vorlesung: Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie

10PSY2141; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; wöch; 11:15 - 12:45; ab 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausur;

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.07.2018 - 27.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur;

Fr; Einzel; 11:00 - 14:30, 21.09.2018 - 21.09.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Nachholklausur;

Vorlesung Gesundheitspsychologie

10PSY2131VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Sieverding, M.

Vorlesung Gesundheitspsychologie - Klausur zur Vorlesung

10PSY2131; Vorlesung; Bachelor

Di; Einzel; 24.07.2018 - 24.07.2018; Gruppe 1; Klausur Termin 1; Sieverding, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 07.11.2018 - 07.11.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 2; Klausur Termin 2; Sieverding, M.

Seminar AOV Angststörungen

10PSY318C1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Mander, J.

Inhalt Das Seminar wird sich mit Angststörungen beschäftigen. Spezifischer wollen wir uns diagnostische Kriterien, ätiologische Aspekte (z.B. Rolle der Amygdala, individuelle Lerngeschichte) und (verhaltens)therapeutische Interventionen genauer anschauen. Dabei wollen wir insbesondere die Rolle der Expositionstherapie beleuchten. Neue Ansätze aus der dritten Welle der Verhaltenstherapie (ACT, MBCT), die Achtsamkeit bei der Angstbehandlung fokussieren, werden wir zusätzlich erarbeiten. Wir werden alle behandelten Inhalte in Form von kritischen Diskussionen gemeinsam reflektieren.

Seminar AOV Führung in Theorie und Praxis

10PSY318D1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 16:00, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 16.06.2018 - 16.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Sa; Einzel; 09:00 - 16:00, 23.06.2018 - 23.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Inhalt Das Seminar „Führung in Theorie und Praxis“ widmet sich der Diskussion aktueller Führungstheorien und ihrer praktischen Anwendung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die Auseinandersetzung mit unternehmens- und teamförderlichen Führungsansätzen gelegt. Praxisorientierte Exkurse zu „Führung in unterschiedlichen Kulturen“ und „Frauen in Führungspositionen“ greifen darüber hinaus aktuelle gesellschaftspolitische Debatten auf. Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, aktuelle Forschungsarbeiten zum Thema zu diskutieren sowie praxisnahe Fallbeispiele aus dem Unternehmenskontext zu erarbeiten.

Leistungsnachweis Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist die Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit mit einer schriftlichen Kurzzusammenfassung der Sitzung in Teamarbeit erforderlich.

Seminar AOV Grundlagen der systemischen Therapie (LA)

10PSY318C3; Seminar; SWS: 2; Bachelor

Mi; Einzel; 17:00 - 21:00, 18.04.2018 - 18.04.2018; Einführung; Alle Termine finden am Institut für Med. Psychologie, Bergheimer Straße 20, 69115 Heidelberg, Raum 007 statt.; Hunger-Schoppe (LA), C.

Do; Einzel; 09:00 - 18:00, 14.06.2018 - 14.06.2018;

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018;

Sa; Einzel; 09:00 - 13:00, 16.06.2018 - 16.06.2018;

Inhalt Das Seminar vermittelt Grundlagen der Systemischen Therapie/Beratung (STB) und dient der theoretisch-praktischen Auseinandersetzung mit Beschreibungen wie Selbst, Paar, "Familie", Kontext, Krankheit, Gesundheit. Die Erarbeitung zentraler Foki der evidenz-basierten STB anhand der Originallektüre ausgewählter Klassiker bilden die Seminarbasis. Die Erprobung kontextsensitiver Praxis steht ebenfalls im Mittelpunkt. Reflektionsebenen beziehen eigene Werte, Emotionen, Verhaltens- und Kommunikation.

Seminar AOV Teamarbeit und Teamentwicklung

10PSY318D3; Seminar; keine Auswahl

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 07.05.2018 - 07.05.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 28.05.2018 - 28.05.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 11.06.2018 - 11.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 25.06.2018 - 25.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 09.07.2018 - 09.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 16.07.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Voraussetzung	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar.
Inhalt	In diesem Seminar werden verschiedene Formen und Konzepte der Teamarbeit (z.B. Teilautonome Gruppen, Projektgruppen und virtuelle Teams) vorgestellt. Weiterhin werden ausgewählte Fragestellungen (z.B. diversity in teams, shared leadership) auf der Basis theoretischer Konzepte und empirischer Forschungsbefunde vertieft. Anschließend werden angewandte Problemstellungen und Gestaltungsfragen der Einführung und Entwicklung von Teamarbeit anhand praktischer Beispiele und Übungen veranschaulicht.
Leistungsnachweis	Gestaltung einer interaktiven Seminareinheit in Teamarbeit und Erstellung einer kurzen schriftlichen Hausarbeit zu einem Teilaspekt.

Seminar Behaviour Change-Techniken, Gesundheitsverhalten und Selbstregulation im (höheren) Erwachsenenalter

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.05.2018 - 17.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 14.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 05.07.2018 - 05.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schmidt, L.

Kurzkomentar	Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie gesundes und erfolgreiches Altern angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, subjektive vs. objektive Aspekte, Selbstregulation und Behaviour Change Interventions behandelt.
---------------------	--

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 19.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Inhalt	Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.
Leistungsnachweis	Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Master

Allgemeine Grundlagen

Pflichtmodul: Methoden-Vertiefung

Vorlesung Diagnostik

10PSYM1012; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4

Mi; Einzel; 09:00 - 10:30, 01.08.2018 - 01.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur MASTER Diagnostik;

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Hagemann, D.

Vorlesungen im Schwerpunkt

Pflichtmodul (DCPs): Developmental and Clinical Psychology

Vorlesung Klinische Psychologie und Psychotherapie

10PSYM1022; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS II; Barnow, S.

Inhalt Die VL DCP: Klinische Psychologie und Psychotherapie setzt das Wissen der Grundlagenvorlesung im Bachelor zu einzelnen psychischen Störungen voraus. Der Schwerpunkt liegt jetzt bei den Wirkfaktoren und Wirksamkeit von Psychotherapie (Teil I). Im Teil II wird die Bedeutung der Emotionsdysregulation (als dimensionales Konstrukt) für psychische Störungen behandelt (ein wesentlicher Schwerpunkt der Forschung, Therapie und Lehre unserer AE). Daran anknüpfend werden die sogenannten schweren Achse II Störungen (Persönlichkeitsstörungen) und deren Behandlung ausführlich vorgestellt. Dabei werden sowohl neuere psychodynamische als auch verhaltenstherapeutische Konzepte erläutert.

Leistungsnachweis Für die bestandene Klausur werden 4 LP vergeben.

Literatur

- Barnow & Miano (im Druck). Persönlichkeitsstörungen. In Wittchen & Hoyer (im Druck). Klinische Psychologie & Psychotherapie, 3. Auflage
- Wittchen & Hoyer (2006). Klinische Psychologie & Psychotherapie, 2. Auflage.
- Barnow, S. (2012). Therapie Wirkt! Springer Verlag
- Senf & Broda (2005). Praxis der Psychotherapie. Thieme
- Barnow, S (2013). Gefühle im Griff (2. Auflage) (3. Auflage im September 2017). Springer Verlag
- Barnow, Sauer, Reinelt (2016). Emotionsregulation: Manual und Materialien für Trainer und Therapeuten (Psychotherapie: Praxis). Springer.
- Barnow, S. (2007). Persönlichkeitsstörungen. Huber
- Livesley (2001). Handbook of personality disorders. Guilford Press
- Schlippe und Schweitzer (2012). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Vandenhoeck
- Young et al (2008). Schematherapie. Junfermann
- Wöller & Kruse (2007). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Schattauer.

Weitere Pflichtlektüre und Litratuempfehlungen werden in jeder VL bekannt gegeben.

VL Klinische Psychologie (M.Sc.), Klausur

LSF#276537; Prüfung; keine Auswahl

Mi; Einzel; 11:15 - 12:45, 25.07.2018 - 25.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Gruppe 1; 1. Termin; Barnow, S.

Pflichtmodul (OBAC): Organisational Behaviour and Adaptive Cognition

Vorlesung Adaptive Cognition

10PSYM1032V; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 16.04.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Fiedler, K.

Mo; Einzel; 14:15 - 15:45, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur; Fiedler, K.

Di; Einzel, 24.07.2018 - 24.07.2018; mündliche Prüfung;

Kommentar

Seminarstil:

Statt 90 Minuten Vorlesung in jeder Sitzung gibt es im Normalfall eine Teilung in 45 Minuten Vortrag und 45 Minuten interaktive Lehrveranstaltung (Diskussion, Übungen und Demonstrationen)

Sozialer Kontrakt:

Teilnehmer der Veranstaltung verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, in dem Bewusstsein, dass das Gelingen einer Lehrveranstaltung gleichermaßen vom Engagement der Lehrenden und der Studierenden abhängt.

Inhalt

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Theorien und Methoden sowie von prominenten empirischen Forschungsansätzen auf dem Gebiet der Adaptiven Kognition. Diese Forschungsperspektive hat in den letzten Jahren eine tragende Rolle in der Psychologie des Urteilens und Entscheidens gespielt. Im Laufe der Vorlesung werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Einführung in das Thema der Vorlesung und begriffliche Grundlagen
- Die wichtigsten Paradigmen der aktuellen Entscheidungsforschung
- Social Judgment Theory und die Brunswik'sche Perspektive
- Metakognition und Verhaltensregulation
- Assimilation und Akkommodation
- Normative und deskriptive Modelle des Entscheidens
- Künstliche Intelligenz und Computer-Modelle
- Ökologische und soziale Rationalität

Leistungsnachweis

Klausur am Semesterende:

Wie für die Vorlesung insgesamt gilt auch für die abschließende Klausur am Semesterende: Die Klausuraufgaben betreffen vor allem grundlegende Theorien und ausgewählte empirische Paradigmen. Nähere Angaben über Art und Format der Klausur – und eventuell über alternative Möglichkeiten, eine benotete Leistung bescheinigt zu bekommen – werden in der ersten Veranstaltung am 23. April besprochen.

Literatur

- Betsch, T., Funke, J., & Plessner, H. (2011). Denken - Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Heidelberg: Springer.
- Johnson-Laird, P. N. (2008). How we reason. Oxford: Oxford University Press.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.

Literatur zur Vorbereitung und Begleitung (wird später noch ergänzt):

Ambady, N., Krabbenhoft, M. A., & Hogan, D. (2006). The 30-Sec Sale: Using Thin-Slice Judgments to Evaluate Sales Effectiveness. *Journal of Consumer Psychology*, 16(1), 4-13.

Bless, H., & Fiedler, K. (2006). Mood and the regulation of information processing and behavior. In J. P. Forgas, J. P. Forgas (Eds.), *Affect in social thinking and behavior* (pp. 65-84). New York, NY, US: Psychology Press.

- Dijksterhuis, A., Bos, M. W., Nordgren, L. F., & van Baaren, R. B. (2006). On Making the Right Choice: The Deliberation-Without-Attention Effect. *Science*, 311(5763), 1005-1007.
- Feld, G. B., & Born, J. (2015). Exploiting sleep to modify bad attitudes. *Science*, 348(6238), 971-972.
- Fiedler, K., Kutzner, F., & Vogel, T. (2013). Pseudocontingencies: Logically unwarranted but smart inferences. *Current Directions In Psychological Science*, 22(4), 324-329.
- Gigerenzer, G., Fiedler, K., & Olsson, H. (2012). Rethinking cognitive biases as environmental consequences. In P. M. Todd, G. Gigerenzer (Eds.), *Ecological rationality: Intelligence in the world* (pp. 80-110). New York, NY, US: Oxford University Press.
- Goldstein, D. G., & Gigerenzer, G. (2002). Models of ecological rationality: The recognition heuristic. *Psychological Review*, 109(1), 75-90.
- Hsee, C. K., Rottenstreich, Y., & Tang, J. (2014). Asymmetries between positives and negatives. *Social and Personality Psychology Compass*, 8(12), 699-707.
- Kareev, Y. (2000). Seven (indeed, plus or minus two) and the detection of correlations. *Psychological Review*, 107(2), 397-402.
- Memmert, D., Hüttermann, S., & Orliczek, J. (2013). Decide like Lionel Messi! The impact of regulatory focus on divergent thinking in sports. *Journal of Applied Social Psychology*, 43(10), 2163-2167.
- Pleskac, T. J., & Hertwig, R. (2014). Ecologically rational choice and the structure of the environment. *Journal of Experimental Psychology: General*, 143(5), 2000-2019.
- Swets, J. A., Dawes, R. M., & Monahan, J. (2000). Psychological science can improve diagnostic decisions. *Psychological Science In The Public Interest*, 1(1), 1-26.
- Todd, P.M., & Gigerenzer, G. (2012), *Ecological rationality: Intelligence in the world* (pp. 80-110). New York, NY, US: Oxford University Press.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1974). Judgment under uncertainty: Heuristics and biases. *Science*, 185(4157), 1124-1131.
- Tversky, A., & Kahneman, D. (1981). The framing of decisions and the psychology of choice. *Science*, 211(4481), 453-458.
- Walasek, L., & Stewart, N. (2015). How to make loss aversion disappear and reverse: Tests of the decision by sampling origin of loss aversion. *Journal of Experimental Psychology: General*, 144(1), 7-11.

Vorlesung Adaptive Cognition - nur zur Prüfungsanmeldung (Klausur)

10PSYM1032A; Prüfung; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel, 23.07.2018 - 23.07.2018; Klausurtermin; Fiedler, K.

Vorlesung Adaptive Cognition - nur zur Prüfungsanmeldung (mündliche Prüfung)

10PSYM1032B; Prüfung; SWS: 2; LP: 2 ECTS; Master

Di; Einzel, 24.07.2018 - 24.07.2018; mündliche Prüfung; Fiedler, K.

Grundlagen: Seminare im DCPs-Schwerpunkt

Grundlagen-Seminare (a) Klinische Psychologie und Psychotherapie

Seminar Psychopathologischer Befund

10PSYM1042A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Barnow, S.

Inhalt	In diesem Seminar wird die Erstellung des psychopathologischen Befunds eingeübt und praktisch durchgeführt. In den ersten vier bis fünf Sitzungen wird übersichtsartig die gesamte Psychopathologie gemäß des AMDP-Systems erlernt und anhand von praktischen Beispielen eingeübt. Danach finden Sitzungen mit realen PatientInnen statt, in denen jeweils zwei Studentinnen diese Patienten im Beisein der Gruppe befragen und den psychopathologischen Befund erstellen. Dieses Seminar weist einen hohen Praxisbezug auf und ist vor allem nützlich für alle Studentinnen und Studenten, die eine klinische Ausbildung planen. Speziell im klinischen Psychiatriejahr ist die Erstellung des psychologischen Befundes eines der ersten Dinge, die auf den Ausbildungskandidaten zukommen. Oft sind hierbei jedoch erhebliche Defizite festzustellen, diese werden durch das Seminar behoben, sie werden so vorbereitet, dass sie problemlos den psychologischen Befund anhand eines etwa 40 bis 50minütigem Gespräches erstellen können. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der hohen Praxisrelevanz und Übungsanteils auf maximal 15 Student/inn/en eingeschränkt.
---------------	---

Seminar Bewusstseinsstörungen

10PSYM1042B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 17:15 - 18:45, 03.05.2018 - 03.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Einführung; Lang, S.

BlockSaSo; 09:00 - 17:00, 02.06.2018 - 03.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Block 1;

Sa; Einzel; 09:00 - 14:00, 09.06.2018 - 09.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Block 2;

Inhalt	Unter Bewusstseinsstörung versteht man die Beeinträchtigung der Selbstkontrolle und der Gesamtheit aller gegenwärtigen, empfundenen psychischen Vorgänge. Man unterscheidet dabei qualitative Bewusstseinsstörungen und quantitative Bewusstseinsstörungen. Qualitative Bewusstseinsstörungen sind Bewusstseinsveränderungen, bei der die normalen psychischen Abläufe gestört sind. Dazu zählen unter anderem kognitive , affektive und psychomotorische Störungen, sowie Wahrnehmungsstörungen . Sie äußern sich in Bewusstseinsstörung , Bewusstseinsverengung und Bewusstseinsverschiebung . Davon abzugrenzen sind quantitative Bewusstseinsstörungen. Hier handelt es sich um eine Beeinträchtigung des Bewusstseins, welches sich mit der Schlaf-Wach-Skala erfassen lässt. Man trifft auf eine herabgesetzte oder unnatürlich gesteigerte Vigilanz (Wachheit). Im Seminar werden aktuelle Hypothesen zum Bewusstsein diskutiert sowie schwerpunktmäßig quantitative Bewusstseinsstörungen bei nach schweren Hirnverletzungen infolge von Traumata oder Schlaganfall anhand aktueller Studien vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert und erarbeitet.
---------------	---

Literatur	• António R. Damásio: Ich fühle, also bin ich – Die Entschlüsselung des Bewusstseins. List, München 2000. • António R. Damásio: Descartes' Irrtum – Fühlen, Denken und das menschliche Gehirn. List, München 1994. • 1998: Affective neuroscience: the foundations of human and animal emotions. Oxford University Press, Oxford. • Kotchoubey, B., Vesper, S., Real, R., Herbert, C., Lang, S. & Kübler, A. (2013). Towards a more precise neurophysiological assessment of cognitive functions in patients with disorders of consciousness. <i>Restorative Neurology and Neuroscience</i>, 31(4), 473-485. • Yu, T., Lang, S., Vogel, D., Markl, A., Müller, F. & Kotchoubey, B. (2013). Patients with unresponsive wakefulness syndrome respond to the pain cries of other people. <i>Neurology</i>, 80(4), 345-352.
------------------	---

Seminar Kognitive Mechanismen von Achtsamkeit und Mediation

10PSYM1042C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:15 - 10:45; Veranstaltungsort s.u.; Aguilar-Raab (LA), C.

Kommentar	Veranstaltungsort:
------------------	--------------------

Das Seminar findet statt im Institut für Medizinische Psychologie Bergheimer Str. 20
(ganz linker Eingang) Raum 007 /EG

Inhalt	Achtsamkeits- und Meditationsbasierte Verfahren (MBSR, MBCT, ACT etc.) gewinnen zunehmend an Bedeutung in unterschiedlichen Bereichen der Psychologie, sowie in der Behandlung von psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Dies macht sich nicht nur an steigenden Seminar- und primär-, sekundär- und tertiär-präventiven Behandlungsangeboten fest, sondern auch an der steigenden Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen im Bereich "Contemplative Studies". Es wird ein Überblick über Achtsamkeits- und Meditationstechniken und ihre jeweiligen Wirkmechanismen vermitteln. Achtsamkeit als ein Prozess, in dem die Aufmerksamkeit intentional in die Gegenwart auf ein bestimmtes Objekt gerichtet wird verbunden mit einer akzeptierenden Haltung, knüpft an einige wichtige Alltagspsychologische Funktionsbereiche des menschlichen Erlebens und Verhaltens an. Die Aktivierung der metakognitiven Ebene und Aspekte der Emotionsfokussierung und -regulation spielen hierbei eine bedeutende Rolle. Ein wesentlicher Bestandteil wird das Ausprobieren von achtsamkeits- und mitgefühlsbasierten Methoden sein.
Literatur	Die Literatur wird beim ersten Termin bekannt gegeben.

Seminar Persistierende depressive Störung – Psychopathologie, Diagnostik und Behandlung

10PSYM1042D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraße, M.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 13.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraße, M.

Inhalt	In die 5. Auflage des Diagnostischen und Statistischen Manuals psychischer Störungen (DSM-5; APA, 2013) wurde erstmals die „Persistent Depressive Disorder“ (dt. Übersetzung: Persistierende Depressive Störung) aufgenommen. Diese neue Störungskategorie umfasst die in DSM-IV bereits aufgeführte Dysthymia, geht aber mit der Möglichkeit, verschiedene Verlaufsmuster unter Einbeziehung der Major Depression zu spezifizieren, über die ältere Konzeption hinaus. In diesem Seminar wird auf die Psychopathologie und auf diagnostische Aspekte der verschiedenen Verlaufstypen der Persistierenden Depressiven Störung eingegangen. Des Weiteren werden verschiedene Psychotherapieverfahren zur Akutbehandlung der Persistierenden Depressiven Störung (z.B. CBASP oder IPT-D) sowie zur Reduktion des Rückfallrisikos (z.B. MBCT) dargestellt. Neben der Erarbeitung des therapeutischen Vorgehens werden darüber hinaus empirische Studien zur Wirksamkeit dieser Therapieverfahren zusammengetragen und kritisch diskutiert.
Literatur	• APA (2013). Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders: DSM-5. Washington: APA. • Backenstrass, M., Schnell, K. & Schramm, E. (2016). Affektive Störungen. In S. Herpertz, F. Caspar, & K. Lieb (Eds.), Psychotherapie: Funktions- und störungsorientiertes Vorgehen (pp. 323-352). München: Elsevier. • Belz, M., Caspar, F. & Schramm, E. (Hrsg.) (2013). Therapieren mit CBASP: Chronische Depression, Komorbiditäten und störungsübergreifender Einsatz. München: Urban & Fischer. • McCullough, J. P., Schramm, E. & Penberthy, K. (2015). CBASP – Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy: Chronische Depressionen effektiv behandeln. Paderborn: Junfermann. • Michalak, J., Heidenreich, T. & Williams, J.M.G. (2012). Achtsamkeit. Göttingen: Hogrefe • Schramm, E., Kriston, L., Zobel, I., Bailer, J., Wambach, K., Backenstrass, M. et al. (2017). Effect of disorder-specific vs nonspecific psychotherapy for chronic depression: A randomized clinical trial. JAMA Psychiatry, 74, 233-242. • Segal, Z. V., Williams, J. M., & Teasdale, J. D. (2002). Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse.

New York: Guilford. [Dt. Übersetzung: Die Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie der Depression (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Tübingen: dgvt-Verlag]

Seminar Psychotherapie- und Versorgungsforschung

10PSYM1042E; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45, 23.04.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bauer, S.

Inhalt

Woran liegt es, dass nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Betroffenen jemals Psychotherapie in Anspruch nimmt? Wie wirksam sind die gängigen psychotherapeutischen Verfahren? Wer profitiert davon und wie lange halten Therapieeffekte an? Und was wissen wir über Nonresponse und negative Therapieergebnisse?

Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand des Seminars, in welchem aktuelle Studien aus der Psychotherapie- und Versorgungsforschung diskutiert werden. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Implikationen zu erarbeiten, die sich angesichts des aktuellen Stands der Forschung für die Behandlung psychisch Kranker im deutschen Gesundheitssystem ableiten lassen.

Seminar Mentalisierungsbasierte-Therapie (LA)

10PSYM1042F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45, 14.05.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Achtung - das Seminar beginnt 14 Tage später als geplant. Es wird einen Ersatztermin für den 30.04.18 geben.; Taubner, S.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 02.07.2018 - 02.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Ersatztermin;

Inhalt

In diesem Seminar findet eine Einführung in die klinische Anwendung der Mentalisierungstheorie nach Peter Fonagy und Kollegen statt. Es wird die Bedeutsamkeit des Konzeptes zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen herausgearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie die Antisoziale-Persönlichkeitsstörung. Im Zweiten Teil werden die Grundbausteine der Mentalisierungs-Basierten-Therapie (MBT) erlernt, am Video-Beispiel illustriert und im Rollenspiel erprobt.

Literatur

- Bateman, Anthony & Fonagy, Peter (2016). Mentalization-Based Treatment for Personality Disorders. A Practical Guide. Oxford Press.
- Kirsch, Holger, Brockmann, Josef & Taubner, Svenja (2016). Die Praxis des Mentalisierens. Klett-Cotta.
- Taubner, Svenja (2015). Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Theorie, Forschung und Praxis. Psychosozial-Verlag.

Grundlagen-Seminare (b) Entwicklungspsychologie

Seminar AOV Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

10PSYM2212B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

Inhalt

Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.

Seminar Beobachtung und Dokumentation frühkindlicher Entwicklung mit MONDEY

10PSYM1052A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GFS; Wissner, J.

Seminar Die Anfänge der menschlichen Selbstregulation

10PSYM1052B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Di; wöch; 14:15 - 15:45; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Pauen, S.

Inhalt Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist es ganz auf seine Bezugsperson angewiesen. Seine Bedürfnisse werden ko-reguliert. Sobald das Kind in die Schule geht, erwartet man von ihm, dass es seine Gedanken, Gefühle und Motivation selbst steuern kann. Diese Entwicklung gilt es zu verstehen. Im Seminar wird zunächst der Begriff der "Selbstregulation" näher beleuchtet. Anschließend zeichnen wir die Entwicklung der Selbstregulation in der frühen Kindheit nach. Neben Literatur zum Thema Ko- und Selbstregulation in der Eltern-Kind Dyade geht dabei besprochen, wie Selbstregulation bei jungen Kindern gemessen werden kann, inwiefern entsprechende Kompetenzen von Reifungsprozessen abhängen und welche Rahmenbedingungen sich günstig bzw. ungünstig auf diese Entwicklung auswirken. Wir besprechen neurophysiologische Grundlagen der Selbstregulation und diskutieren die Möglichkeit sensibler Phasen der Selbstregulationsentwicklung.

Leistungsnachweis Von den Seminarteilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, englischsprachige Fachartikel zu lesen, die wöchentlichen Sitzungen gut vorzubereiten, sich aktiv an Gruppendiskussionen zu beteiligen und eine interaktive Seminarsitzung alleine oder als Teil einer Kleingruppe zu gestalten. Für diese Leistungen werden 4 ECTS Punkte vergeben.

Seminar Entwicklungspsychopathologie in der frühen Kindheit: Regulationsstörungen, Deprivation, Traumatisierung. Diagnostik und Behandlungsansätze

10PSYM1052C; Block-Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Sidor, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 16.06.2018 - 16.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Sidor, A.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sidor, A.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 30.06.2018 - 30.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sidor, A.

Grundlagen-Seminare (c) Emotion, Motivation, Kognition

Seminar Development of Achievement Motivation

10PSY318A1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4 ECTS; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:15, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Block; 09:15 - 12:00, 12.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Small Group Meeting am 15.06.18 gehört dazu; Wigfield, A.

Inhalt In this course we will discuss the development of children and adolescents' achievement motivation. We also will discuss how parents and schools can influence (in both positive and negative ways) children's motivation. The course will focus on the development of major aspects of motivation as they are conceptualized in current social cognitive theories of achievement motivation. These include children and adolescents' competence and efficacy beliefs; attributions for success and failure, interest, intrinsic motivation, and achievement values; and achievement goals. Students will be required to give a brief presentation and write a short paper reacting to one of the course readings.

Seminar Erstellung eines Lehr-Lern-Konzepts für die Hochschullehre

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Seifried, E.

Kommentar Gute Hochschullehre gewinnt an Universitäten zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar sollen die Studierenden – basierend auf Inputs der Dozentin, Literaturstudium sowie Referaten durch die Studierenden – ein eigenes Lehr-Lern-Konzept entwickeln. Dafür sollen aktuelle Erkenntnisse zu verschiedenen Bereichen der Lehre und des Lernens im Hochschulkontext erarbeitet und diskutiert werden (z. B. Auswahl von Studierenden, Anwesenheit(spflicht), Lehr- und Prüfungsmethoden, Lernstrategien, Motivation, Emotion, Lehrevaluationen).

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den wöchentlichen Sitzungen, die (kontinuierliche) Erstellung eines eigenen Lehr-Lern-Konzepts sowie das Ausarbeiten eines Referats erforderlich. Benötet wird das auszuarbeitende Lehr-Lern-Konzept.

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062B; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 28.05.2018 - 28.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 09.07.2018 - 09.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Kommentar Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden.

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDG) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „große Transformationen“ auf vielen Ebenen (WBGU 2011) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Leistungsnachweis Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L., van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Paech, N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom
- Welzer, H. et al. (2014) FUTURZWEI Zukunftsalmanach (2015/16) - Geschichten vom guten Umgang mit der Welt. Frankfurt
- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schneidewind, U. & Zahrnt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. Oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert!)

Seminar Neurokognitive Grundlagen der Intelligenz

10PSYM1062C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 10:00 - 18:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schubert, A.

So; Einzel; 10:00 - 18:00, 10.06.2018 - 10.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schubert, A.

Fr; Einzel; 10:00 - 18:00, 22.06.2018 - 22.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schubert, A.

So; Einzel; 10:00 - 18:00, 24.06.2018 - 24.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schubert, A.

Seminar Psychologie der Mensch-Computer-Interaktion

10PSYM1062D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Veranstaltung fällt wegen Erkrankung aus!; Schankin, A.

Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 04.05.2018 - 04.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.
 Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 18.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schankin, A.
 Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schankin, A.
 Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Schankin, A.
 Fr; Einzel; 09:15 - 12:30, 22.06.2018 - 22.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Schankin, A.

Inhalt Wissen über typische menschliche Bedürfnisse und Fähigkeiten sowie Begrenzungen in der Informationsaufnahme und Informationsverarbeitung spielen eine bedeutende Rolle beim Entwurf und Einsatz technischer Systeme.

Inhalt des Seminars sind einerseits Themen zur Gestaltung und andererseits Themen zur Wirkung technischer Systeme auf den Menschen. Für den Entwurf spielen sowohl die Kognitions- als auch die Arbeitspsychologie methodisch eine wesentliche Rolle. Wir werden z. B. Aspekte der Systemzuverlässigkeit, menschliche Fehler, arbeitsplatzbezogene Qualifizierung, Steuerung und Überwachung industrieller Prozesse und Usability betrachten. Durch ihren breiten und vielfältigen Einsatz wirken technische Systeme sowohl auf das Individuum als auch auf zwischenmenschliche Aspekte. Im Rahmen des Seminars werden wir u. a. Spiel- und Internetsucht, die Wirkung sozialer Medien und den Einsatz für (psycho-)therapeutische Zwecke diskutieren.

Grundlagen: Seminare im OBAC-Schwerpunkt

Grundlagen-Seminare (a) Organisational Behaviour

Seminar AOV Stress und Stressmanagement

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 09:15 - 10:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Seminar Behaviour Change-Techniken, Gesundheitsverhalten und Selbstregulation im (höheren) Erwachsenenalter

10PSY318D2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 17.05.2018 - 17.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 14.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 05.07.2018 - 05.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; Einzel; 11:15 - 12:45, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Schmidt, L.

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / A102; Schmidt, L.

Kurzkommentar Im Seminar werden gesundheitspsychologische Theorien und Konzepte auf Themenfelder wie gesundes und erfolgreiches Altern angewandt. Es werden die Bereiche der physischen, kognitiven und psychischen Gesundheit, subjektive vs. objektive Aspekte, Selbstregulation und Behaviour Change Interventions behandelt.

Seminar Change Management und Organisationsentwicklung

10PSYM1072A; Seminar; Master

Mo; Einzel; 17:30 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Turgut (LA), S.

So; Einzel; 10:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Turgut (LA), S.

So; Einzel; 10:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Turgut (LA), S.

Kurzkomentar	Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung und ein steigender Erfolgsdruck von Unternehmen führt zur Notwendigkeit einer stetigen Anpassung an diese Entwicklungen. Um diese vielfältigen Veränderungen erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es eines professionellen Changemanagements sowie einer langfristig orientierten Organisationsentwicklung. Ziel des Seminars ist es, ein umfassendes Verständnis des Themenfelds Changemanagement und Organisationsentwicklung zu erlangen und Methoden sowie Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen. Das Seminar baut auf einem interaktiven Konzept auf und versetzt die Teilnehmer in die Rolle eines Unternehmensberaters, der beauftragt wird, ein ganzheitliches Konzept für ein Veränderungsvorhaben zu entwickeln. Darüber hinaus wird das Seminar Diskussionen aktueller Forschungsarbeiten sowie Praxisbeispiele enthalten. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, eine Seminareinheit zu gestalten und eine Case Study auszuarbeiten.
---------------------	--

Seminar Personalentwicklung

10PSYM1072B; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 12.05.2018 - 12.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Sa; Einzel; 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dalkmann (LA), E.

Kurzkomentar	Im Seminar werden Ziele, Methoden und Formate des HR Development mit Blick auf verschiedene Zielgruppen behandelt. Hierbei steht die Anwendungsorientierung bzgl. der Bedarfe der heutigen und zukünftigen Arbeitswelt im Mittelpunkt. Aufbauend auf Fachwissen und Praxisimpulsen werden in Projektteams (in denen die Teilnehmenden in die Rolle von HR Development Experten schlüpfen) Konzepte für die Arbeitswelt erarbeitet. Diese werden im zweiten Seminarblock vorgestellt und auf ihre Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin reflektiert. Die Teilnehmenden können bei der Themenwahl eigene Interessen einbringen. Bei allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vorausgesetzt. Für einen Leistungsnachweis ist die Erarbeitung und Vorstellung eines Konzeptes im Projektteam mit einer schriftlichen Kurzzusammenfassung erforderlich. Eine Teilnahme ohne Leistungsnachweis kann nur nach Absprache mit der Dozentin ermöglicht werden. Das Seminar eignet sich für Masterstudierende der Psychologie sowie anderer Fächer ebenso wie für Bachelorstudierende im fortgeschrittenen Semester. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 26 Personen.
---------------------	--

Seminar Problemlösen in Alltag und Beruf

10PSYM1072C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; ab 26.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Die Veranstaltung entfällt am 07.06.; Danek, A.

Kommentar	Lern- und Qualifikationsziele: In einer sich schnell wandelnden Welt kann das Erkennen, Bearbeiten und Lösen komplexer Probleme in Alltag und Beruf als Schlüsselkompetenz angesehen werden. Dazu sind Psychologen gefragt. Dieses Seminar behandelt u.a. folgende Themen: Handlungsregulationstheorie, komplexes Problemlösen, kollaboratives Problemlösen, Denk- und Handlungsfehler sowie Strategien zu ihrer Vermeidung, Change Management, Assessment von Problemlösekompetenz, Emotionen beim Problemlösen (z.B. Frustration).
------------------	---

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Referat mit anschließender Diskussion im Plenum. Bei der Themenwahl für das Referat gibt es Spielraum für eigene Vorschläge und Interessen.

Literatur Wird beim 1. Termin bekannt gegeben.

Grundlagen-Seminare (b) Adaptive Cognition

Seminar Emotion und Motivation als Selbstregulationsphänomen

10PSYM1082A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Rummel, J.

Inhalt Im ersten Teil des Seminars werden wir uns der Frage widmen, was Emotionen sind, wie sie entstehen und welche Funktion sie haben. Darauf aufbauend werden wir darauf eingehen, wie emotionale Information verarbeitet wird als neutrale. Der Schwerpunkt des zweiten Teils des Seminars liegt auf der Frage, wie wir unsere Emotionen kontrollieren können und was passiert, wenn unsere Emotionskontroll-Mechanismen versagen. Im Rahmen des zweiten Teils des Seminars werden außerdem aktuelle Motivationstheorien vorgestellt. Dabei werden wir uns vor allem mit der Frage beschäftigen, welche Rolle Emotionen für die Motivation spielt.

Leistungsnachweis

- Regelmäßige und aktive Seminarteilnahme
- Kurzreferat und Hausarbeit

Literatur

- Rothermund, K. & Eder, A. (2011). Motivation und Emotion. VS Verlag: Wiesbaden.

Weitere themenspezifische Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminar Beyond discrete bias: judgment as socially situated process

10PSYM1082B; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 16:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Introduction; Ferreira, M.

BlockSaSo; 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 01.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ferreira, M.

BlockSaSo; 09:00 - 18:00, 07.07.2018 - 08.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Ferreira, M.

Kommentar Teaching Methods:

Seminar will be a work of collaboration between students and the teacher.

Students will get to know and discuss research findings and theory debates best representative of research on how judgment and decision making unfolds in social context. Students are encouraged to actively participate during the seminar by posing questions or making comments. A major part of the Seminar will be dedicated to the development of research ideas to tackle current issues in the aforementioned domains.

Inhalt It is widely accepted that judgment is part of ongoing and interactive processes that people use to cope with their social world. However, most Judgment and Decision Making research demonstrations of how biased (or ecological valid) human judgment is, have focused on people's answers to one-shot inferential tasks, somehow neglecting how these answers evolve when people have access to others' answers and several opportunities to answer similar problems.

This course approaches human judgment as a socially situated process continuously shaped by environmental feedback. Specifically, judgment under uncertainty is approached using experimental paradigms that allow for multiple sequential judgments to unfold within different kinds of environments. Special emphasis is given to the role that other people's judgments might play in one's decision processes, functioning either as extensions of oneself or perceived as biased sources of judgment.

Leistungsnachweis Evaluation:

Take-home assignment: students will take home one research question and will be asked to develop a brief study proposal able to (contribute to) answer the question: individual or small-group assignment (about 6000 words excluding references).

Literatur

References:

Hogarth, R. M. (1981). Beyond discrete biases: Functional and dysfunctional aspects of judgmental heuristics. *Psychological Bulletin*, 90(2), 197–217.

Mata, A., Fiedler, K., Ferreira, M. B., & Almeida, T. (2013). Reasoning about others' reasoning. *Journal of Experimental Social Psychology*, 49, 486–491.

Hogarth, R.M. (2005). Deciding analytically or trusting your intuition? The advantages and disadvantages of analytic and intuitive thought. In T. Betsch & S. Haberstroh (Eds.), *The routines of decision making* (pp. 67–82). Mahwah, NJ: Erlbaum.

Seminar Mind Wandering

10PSYM1082C; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 14:15 - 15:45; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Steindorf, L.

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 28.06.2018 - 28.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D;

Inhalt

Mind-Wandering ist ein allgegenwärtiges, jedem bekanntes Phänomen. Menschen verbringen 30-50 Prozent des Tages damit, gedanklich von ihren aktuellen Aufgaben abzuschweifen. Wahrscheinlich kann kein/e Student/in von sich behaupten, sich noch nie während einer Vorlesung mit den Plänen für das Abendessen, der letzten Folge der Lieblingsserie oder ähnlichen Tagträumen beschäftigt zu haben. Wenn unsere Gedanken abschweifen, verschlechtert sich die Leistung in der aktuellen Aufgabe. Von simplen kognitiven Aufgaben über Lesen bis hin zu wichtigen schulischen Tests, verbringt der Mensch einen Großteil des Tages mit abschweifenden Gedanken, was die Vermutung nahelegt, dass Mind-Wandering bestimmte adaptive Funktionen haben könnte. In diesem Seminar soll zunächst der Begriff des Mind-Wanderings definiert werden, bevor dessen negative sowie positive Folgen anhand aktueller Literatur erarbeitet werden. Zusammen wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, warum der Mensch so oft mit seinen Gedanken abschweift, aber auch Erfassungsmethoden des Gedankenabschweifens kritisch betrachten.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Vorstellung einer Forschungsarbeit
- Abschlussbericht

Literatur

- Smallwood, J., & Andrew-Hanna, J. (2013). Not all minds that wander are lost: the importance of a balanced perspective on the mind-wandering state. *Frontiers in psychology*, 4, 441.

Grundlagen-Seminare (c) Von den Grundlagen zur Anwendung**Seminar Erstellung eines Lehr-Lern-Konzepts für die Hochschullehre**

10PSYM1062A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Seifried, E.

Kommentar

Gute Hochschullehre gewinnt an Universitäten zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar sollen die Studierenden – basierend auf Inputs der Dozentin, Literaturstudium sowie Referaten durch die Studierenden – ein eigenes Lehr-Lern-Konzept entwickeln. Dafür sollen aktuelle Erkenntnisse zu verschiedenen Bereichen der Lehre und des Lernens im Hochschulkontext erarbeitet und diskutiert werden (z. B. Auswahl von Studierenden, Anwesenheit(splicht), Lehr- und Prüfungsmethoden, Lernstrategien, Motivation, Emotion, Lehrevaluationen).

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an den wöchentlichen Sitzungen, die (kontinuierliche) Erstellung eines eigenen Lehr-Lern-Konzepts sowie das Ausarbeiten eines Referats erforderlich. Benotet wird das auszuarbeitende Lehr-Lern-Konzept.

Seminar Change Management und Organisationsentwicklung

10PSYM1072A; Seminar; Master

Mo; Einzel; 17:30 - 18:00, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 05.05.2018 - 05.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Turgut (LA), S.

So; Einzel; 10:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Turgut (LA), S.

So; Einzel; 10:00 - 17:00, 06.05.2018 - 06.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Turgut (LA), S.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 09.06.2018 - 09.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Turgut (LA), S.

Kurzkomentar

Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung und ein steigender Erfolgsdruck von Unternehmen führt zur Notwendigkeit einer stetigen Anpassung an diese Entwicklungen. Um diese vielfältigen Veränderungen erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es eines professionellen Changemanagements sowie einer langfristig orientierten Organisationsentwicklung. Ziel des Seminars ist es, ein umfassendes Verständnis des Themenfelds Changemanagement und Organisationsentwicklung zu erlangen und Methoden sowie Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Das Seminar baut auf einem interaktiven Konzept auf und versetzt die Teilnehmer in die Rolle eines Unternehmensberaters, der beauftragt wird, ein ganzheitliches Konzept für ein Veränderungsvorhaben zu entwickeln. Darüber hinaus wird das Seminar Diskussionen aktueller Forschungsarbeiten sowie Praxisbeispiele enthalten.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, eine Seminareinheit zu gestalten und eine Case Study auszuarbeiten.

Seminar Personalentwicklung

10PSYM1072B; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Sa; Einzel; 09:00 - 17:00, 12.05.2018 - 12.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Fr; Einzel; 10:00 - 14:00, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Dalkmann (LA), E.

Sa; Einzel; 10:00 - 14:00, 14.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Dalkmann (LA), E.

Kurzkomentar

Im Seminar werden Ziele, Methoden und Formate des HR Development mit Blick auf verschiedene Zielgruppen behandelt. Hierbei steht die Anwendungsorientierung bzgl. der Bedarfe der heutigen und zukünftigen Arbeitswelt im Mittelpunkt. Aufbauend auf Fachwissen und Praxisimpulsen werden in Projektteams (in denen die Teilnehmenden in die Rolle von HR Development Experten schlüpfen) Konzepte für die Arbeitswelt erarbeitet. Diese werden im zweiten Seminarblock vorgestellt und auf ihre Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin reflektiert. Die Teilnehmenden können bei der Themenwahl eigene Interessen einbringen. Bei allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit vorausgesetzt. Für einen Leistungsnachweis ist die Erarbeitung und Vorstellung eines Konzeptes im Projektteam mit einer schriftlichen Kurzzusammenfassung erforderlich. Eine Teilnahme ohne Leistungsnachweis kann nur nach Absprache mit der Dozentin ermöglicht werden.

Das Seminar eignet sich für Masterstudierende der Psychologie sowie anderer Fächer ebenso wie für Bachelorstudierende im fortgeschrittenen Semester. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 26 Personen.

Seminar Adaptive Cognition: Von den Grundlagen zur Anwendung

10PSYM1092A; Seminar; keine Auswahl

Fr; Einzel; 13:00 - 14:45, 29.06.2018 - 29.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Fiedler, K.

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Seminar Eye-Tracking in der Usability-Forschung

10PSYM1092B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; wöch; 09:00 - 13:00, 20.04.2018 - 01.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lerche, V.

Inhalt In der tagtäglichen Benutzung von technischen Geräten sind wir immer wieder mit kompliziert bedienbaren, Frustration und Ärger verursachenden Produkten konfrontiert. Die Usability-Forschung zielt auf eine Verbesserung der "Gebrauchstauglichkeit" durch eine stärkere Berücksichtigung des Faktors Mensch bei der Produktgestaltung. Im ersten Teil des Seminars werden Grundlagen und Methoden der Usability- und User Experience-Forschung kennengelernt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Methode Eye-Tracking. Im zweiten Teil des Seminars werden erworbenen Kenntnisse dann zur Evaluation einer Website eingesetzt.

Anwendungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul DCPs: Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Fallseminar AOV Klinische Psychologie

10PSYM2212A1; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Gruppe 1; verhaltenstherapeutische Gruppe; Barnow, S.; Miano, A.; Timm, C.

Do; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Gruppe 2; tiefenpsychologische Gruppe; Holl, J.

Voraussetzung Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum Klinische Psychologie und Psychotherapie.

Inhalt Im KliPs-Fallseminar sollen die klinisch-psychologischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im vorsemestrigen KliPs-Praktikum erlernt wurden, vertieft und eigenständig angewendet werden. Die Teilnehmer des KliPs-Fallseminars führen dabei analog zu den probatorischen Sitzungen - durch die Dozenten supervidierte - diagnostische Gespräche mit externen Klienten. Im Rahmen der Supervisionstermine werden diese vor- und nachbereitet. Ziel ist es, zum Abschluss des Praktikums einen Fallbericht auf Basis der erhobenen Angaben des Klienten, ergänzt um die eigene kritische Reflexion der Therapeutenrolle (Umfang insgesamt drei bis vier Seiten) zu erstellen. Für das KliPs-Fallseminar werden i.d.R. eine verhaltenstherapeutisch orientierte und eine tiefenpsychologisch orientierte Gruppe angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils acht Teilnehmer pro Gruppe begrenzt. Die wöchentlichen diagnostischen Termine werden zwischen „Therapeut“ und Klient vereinbart. Die Einführungs- und Abschlussveranstaltung, die „Klientenbörse“ und die wöchentlichen Supervisionstermine (begleitend zu den diagnostischen Terminen) werden zum o.g. Termin durchgeführt. Zudem besteht die Möglichkeit, Einzelsupervisionstermine im o.g. Zeitfenster zu vereinbaren. Fehltermine sollen aus Gründen der Qualitätssicherung vermieden werden.

Praxisseminar AOV Coaching für Studierende von Studierenden

10PSYM2211G; Praxisseminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mi; wöch; 09:15 - 12:45, 18.04.2018 - 25.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Jungk, N.

Mi; Einzel; 14:30 - 16:30, 25.04.2018 - 25.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Vorgespräche; Jungk, N.

Voraussetzung	Vorerfahrungen in Gesprächsführung (z.B. Fallseminar Klinische Psychologie im Bachelor)
Inhalt	Im Wintersemester erhalten die Studierenden eine Schulung zum Thema Studiencoaching mit folgenden Inhalten: • Theoretische Grundlagen von Coaching • Gestaltung des Erstgespräches und weiterer Sitzungen • Auftragsklärung, Zielfindung und Entwicklung von Lösungen • Praktische Übungen in Kleingruppen • Interventionen zu konkreten Themen wie Verbesserung von Stress- und Zeitmanagement, Lerntechniken, Umgang mit Prüfungsangst • Fallbezogene Supervision (einzeln und in der Gruppe): Beziehungsgestaltung, Problem- und Ressourcenanalyse, Zielklärung, Auswahl von Interventionen, Verlaufsbegleitung, Abschluss des Coachings Den TeilnehmerInnen werden dann Klienten (Studierende anderer Fächer) mit entsprechenden Anliegen zugewiesen, die sie in bis zu jeweils 10 Einzelsitzungen betreuen. Die TeilnehmerInnen erhalten Supervision durch die Seminarleitung und die anderen TeilnehmerInnen. Im Sommersemester liegt der Fokus verstärkt auf der Supervision.
Leistungsnachweis	Es ist notwendig, das Seminar im WiSe UND im SoSe zu besuchen, um insgesamt 8 LP (gesamtes AOV-Modul) zu erhalten. Es ist NICHT möglich, nur im WiSe teilzunehmen und dafür 4 LP zu erhalten. Die Voraussetzungen für den Abschluss des kompletten AOV-Moduls (8 LP) sind: • Bestehen des Tests im November • Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen im WiSe UND SoSe • Insgesamt zehn protokollierte Sitzungen mit mindestens zwei KlientInnen
Literatur	• Migge, B. (2007). Handbuch Coaching und Beratung: Wirkungsvolle Modelle, kommentierte Falldarstellungen, zahlreiche Übungen (2. Aufl.). Weinheim: Beltz. • Bensberg, G. & Messer, J. (2010). Survivalguide Bachelor. Leistungsdruck, Prüfungsangst, Stress und Co? Erfolgreich mit Lerntechniken, Prüfungstipps. So überlebst Du das Studium!, Springer-Verlag Heidelberg.

Seminar AOV Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen

10PSYM2212B; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vonderlin, E.

Inhalt	Das Seminar gibt einen Überblick über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Grundlage ist die Vermittlung des bio-psycho-sozialen Modells anhand häufiger Störungsbilder des ICD-10. Theorien und Modelle zu prädisponierenden-, auslösenden- und aufrechterhaltende Faktoren der jeweiligen Störungen werden kritisch diskutiert. Neben Diagnosen und Diagnosekriterien nach ICD-10 für das Kindes- und Jugendalter, werden epidemiologische Daten, Behandlungsansätze und Ergebnisse der Psychotherapieforschung vermittelt.
---------------	--

Seminar Mentalisierungsbasierte-Therapie (LA)

10PSYM1042F; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45, 14.05.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Achtung - das Seminar beginnt 14 Tage später als geplant. Es wird einen Ersatztermin für den 30.04.18 geben.; Taubner, S.

Mo; Einzel; 09:15 - 12:45, 02.07.2018 - 02.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Ersatztermin;

Inhalt In diesem Seminar findet eine Einführung in die klinische Anwendung der Mentalisierungstheorie nach Peter Fonagy und Kollegen statt. Es wird die Bedeutsamkeit des Konzeptes zum Verständnis und zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen herausgearbeitet. Im Zentrum stehen dabei die Borderline-Persönlichkeitsstörung sowie die Antisoziale-Persönlichkeitsstörung. Im Zweiten Teil werden die Grundbausteine der Mentalisierungs-Basierten-Therapie (MBT) erlernt, am Video-Beispiel illustriert und im Rollenspiel erprobt.

- Literatur**
- Bateman, Anthony & Fonagy, Peter (2016). *Mentalization-Based Treatment for Personality Disorders. A Practical Guide*. Oxford Press.
 - Kirsch, Holger, Brockmann, Josef & Taubner, Svenja (2016). *Die Praxis des Mentalisierens*. Klett-Cotta.
 - Taubner, Svenja (2015). *Konzept Mentalisieren. Eine Einführung in Theorie, Forschung und Praxis*. Psychosozial-Verlag.

Seminar Persistierende depressive Störung – Psychopathologie, Diagnostik und Behandlung

10PSYM1042D; Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mo; Einzel; 17:15 - 18:45, 23.04.2018 - 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Backenstraß, M.

BlockSa; 09:00 - 18:00, 13.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Backenstraß, M.

Inhalt In die 5. Auflage des Diagnostischen und Statistischen Manuals psychischer Störungen (DSM-5; APA, 2013) wurde erstmals die „Persistent Depressive Disorder“ (dt. Übersetzung: Persistierende Depressive Störung) aufgenommen. Diese neue Störungskategorie umfasst die in DSM-IV bereits aufgeführte Dysthymia, geht aber mit der Möglichkeit, verschiedene Verlaufsmuster unter Einbeziehung der Major Depression zu spezifizieren, über die ältere Konzeption hinaus.

In diesem Seminar wird auf die Psychopathologie und auf diagnostische Aspekte der verschiedenen Verlaufstypen der Persistierenden Depressiven Störung eingegangen. Des Weiteren werden verschiedene Psychotherapieverfahren zur Akutbehandlung der Persistierenden Depressiven Störung (z.B. CBASP oder IPT-D) sowie zur Reduktion des Rückfallrisikos (z.B. MBCT) dargestellt. Neben der Erarbeitung des therapeutischen Vorgehens werden darüber hinaus empirische Studien zur Wirksamkeit dieser Therapieverfahren zusammengetragen und kritisch diskutiert.

- Literatur**
- APA (2013). *Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders: DSM-5*. Washington: APA.
 - Backenstrass, M., Schnell, K. & Schramm, E. (2016). Affektive Störungen. In S. Herpertz, F. Caspar, & K. Lieb (Eds.), *Psychotherapie: Funktions- und störungsorientiertes Vorgehen* (pp. 323-352). München: Elsevier.
 - Belz, M., Caspar, F. & Schramm, E. (Hrsg.) (2013). *Therapieren mit CBASP: Chronische Depression, Komorbiditäten und störungsübergreifender Einsatz*. München: Urban & Fischer.
 - McCullough, J. P., Schramm, E. & Penberthy, K. (2015). *CBASP – Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy: Chronische Depressionen effektiv behandeln*. Paderborn: Junfermann.
 - Michalak, J., Heidenreich, T. & Williams, J.M.G. (2012). *Achtsamkeit*. Göttingen: Hogrefe
 - Schramm, E., Kriston, L., Zobel, I., Bailer, J., Wambach, K., Backenstrass, M. et al. (2017). Effect of disorder-specific vs nonspecific psychotherapy for chronic depression: A randomized clinical trial. *JAMA Psychiatry*, 74, 233-242.
 - Segal, Z. V., Williams, J. M., & Teasdale, J. D. (2002). *Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse*. New York: Guilford. [Dt. Übersetzung: *Die Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie der Depression* (2. überarbeitete und erweiterte Auflage). Tübingen: dgvt-Verlag]

Seminar Wirkmechanismen evidenzbasierter psychodynamischer Psychotherapie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS)

10PSYM2212A2; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Di; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Volkert, J.

Inhalt Inhalt: Das Seminar beginnt mit einer Einführung in die Borderline Persönlichkeitsstörung (BPS) und der Vorstellung psychodynamischer Konzepte zur Entwicklungspsychopathologie der Störung. Es werden psychodynamische Ansätze zur Behandlung der BPS- mit einem Fokus auf die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) und Übertragungsfokussierte Therapie (TfP)- vorgestellt und diskutiert. In Rollenspielen soll die Möglichkeit gegeben werden die praktische Anwendung einzelner Techniken auszuprobieren. Anhand aktueller Studien werden Wirkmechanismen psychodynamischer Psychotherapien für Patienten mit BPS vorgestellt und kritisch diskutiert.

Literatur Boll-Klatt, A., Kohrs, M. (2013). Praxis der psychodynamischen Psychotherapie. Grundlagen – Modelle – Konzepte. Schattauer, Stuttgart, Kap. 21, S. 370- 401.

Hoffart, A., Johnson, S.U. (2017). Psychodynamic and Cognitive-Behavioral Therapies are more different than you think: conceptualizations of mental problems and consequences for studying mechanisms of change. Clinical Psychological Science, 1-17.

Viviani, R., Kächele, H., Buchheim, A. (2011). Models of Change in the Psychotherapy of Borderline Personality Disorders. Neuropsychoanalysis, 13 (2).

Pflichtmodul OBAC: Anwendungsorientierte Vertiefung (AOV)

Seminar AOV Stress und Stressmanagement

10PSYM2222A; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl
Di; wöch; 09:15 - 10:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Sieverding, M.

Seminar AOV Führungskräfteentwicklung

10PSYM2222B; Seminar; SWS: 2; LP: 4
Do; Einzel; 13:00 - 14:00, 19.04.2018 - 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Block; Michel, A.
Fr; Einzel; 08:00 - 17:00, 25.05.2018 - 25.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Michel, A.
Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 29.06.2018 - 29.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.
Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 30.06.2018 - 30.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Michel, A.

Kurzkomentar Ziel des Seminars ist es, basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen ein 2-tägiges Seminar zur Entwicklung von Führungskräften zu entwickeln. Dieses wird im Seminar hinsichtlich der Praktikabilität diskutiert und einzelne Elemente werden praktisch durchgeführt. Themen werden sein: (1) Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche, (2) Die Führungskraft als Coach, (3) Führen von Teams und (4) Führen in Zeiten der Veränderung.

Seminar AOV Führungsfeedback und -wandel

10PSYM2222C; Seminar; keine Auswahl
Mi; Einzel; 14:15 - 15:45, 16.05.2018 - 16.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Jöns, I.
Mi; Einzel; 14:15 - 19:45, 06.06.2018 - 06.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.
Mi; Einzel; 14:15 - 19:45, 13.06.2018 - 13.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.
Mi; Einzel; 14:15 - 19:45, 20.06.2018 - 20.06.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Jöns, I.
Mi; Einzel; 13:00 - 15:30, 27.06.2018 - 27.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Jöns, I.
Mi; Einzel; 16:15 - 19:00, 04.07.2018 - 04.07.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Jöns, I.

Kurzkomentar

Voraussetzungen	Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit
-----------------	------------------------------------

Inhalt	Gegenstand dieses anwendungsorientierten Seminars bilden Prozesse des Führungsfeedback und -wandel, wie sie bei Vorgesetztenbeurteilungen und Mitarbeiterbefragungen in der Praxis erfolgen. Zu Beginn des Seminars werden die verschiedenen Ziele und Erwartungen, die unterschiedlichen Formen von Erhebungen, Berichten, Workshops und Folgeprozess kennengelernt und erörtert. Anschließend werden die Präsentation von Ergebnissen und die Moderation von Workshops - anhand von konkreten Fallbeispielen - geübt. Am Ende werden typische Problemfelder der Anschlussprozesse zum angestrebten Führungswandel in der Praxis erörtert, bevor die verschiedenen Projektkonzeptionen der Teilnehmer/-innen vorgestellt und diskutiert werden.
Leistungsnachweis	Mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Projektkonzeption in Teamarbeit

Forschungsorientierte Schwerpunktausbildung

Pflichtmodul DCPs: Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar FOV Ecological Momentary Assessment (EMA)

LSF#273332; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Master

Mi; Einzel; 14:00 - 15:30, 25.04.2018 - 25.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Moessner, M.

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 18.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Moessner, M.

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 19.05.2018 - 19.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 01.06.2018 - 01.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Sa; Einzel; 10:00 - 17:00, 02.06.2018 - 02.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt

Ecological Momentary Assessment (EMA) dient der Erfassung psychischer Prozesse im Alltag von Probanden. Eine Vielzahl der im Rahmen der klinischen Psychologie postulierten Modelle psychischer Störungen sowie eine Vielzahl daraus abgeleiteter therapeutischer Techniken beziehen sich explizit auf Prozesse, die „im Moment“ stattfinden. Weder querschnittliche Fragebogenuntersuchungen noch längsschnittliche Untersuchungen, bei denen Probanden in größeren Abständen wiederholt befragt werden, ermöglichen es, diese Prozesse eingehend zu untersuchen. Zudem zeichnet sich EMA durch eine hohe ökologische Validität aus und ermöglicht die Erfassung psychischer Prozesse auch intraindividuell mit einer hohen Auflösung.

Im Mittelpunkt des Seminars steht das Potential von EMA für die klinische Psychologie. In diesem Sinne werden insbesondere EMA-basierte Studien und Forschungsergebnisse aus Patientenstichproben behandelt.

Seminar FOV Frühe Risikofaktoren und epigenetische Forschung im Schnittpunkt zwischen Entwicklungs- und Klinischer Psychologie

LSF#272585; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:15 - 15:45, 19.04.2018 - 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Vorbesprechung; Schwarze, C.
BlockSa; 09:00 - 18:00, 13.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Schwarze, C.

Inhalt Nachdem man der Bedeutung von sehr frühen Einflussfaktoren auf die Entwicklung des Individuums seit den 50-er Jahren kaum Beachtung geschenkt hat, mehren sich in den letzten Jahren zahlreiche Forschungsbefunde, die belegen, welche weitreichende Bedeutung die frühe Umwelt auf die Entwicklung des Individuums haben kann.

Hierbei spielen insbesondere vorgeburtliche Entwicklungsphasen eine zentrale Rolle. So können ungünstige Faktoren während der Schwangerschaft, wie intensiver oder chronischer Stress der Mutter, Rauchen oder ungünstiges Ernährungsverhalten, gravierende Folgen für die körperliche und psychische Gesundheit des Nachkommen im späteren Leben haben. Selbst der Grundstein für Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen (z.B. Angststörungen, Affektive Störungen, Schizophrenie, ADHS) kann in dieser entscheidenden Phase der vorgeburtlichen Entwicklung gelegt werden.

In diesem Blockseminar lernen Sie die Forschungsansätze der frühen Programmierung von Verhalten und Gesundheit kennen. Zudem werden die biologischen Veränderungen, die diesem Zusammenhang zugrunde liegen (u.a. epigenetische und endokrinologische Mechanismen), vorgestellt und erarbeitet. Geplant ist zudem, ein epigenetisches Labor zu besuchen, im Rahmen dessen Sie die Möglichkeit haben, die Methodik konkret kennenzulernen und sich mit Expert/innen auszutauschen.

Leistungsnachweis Als Leistungsnachweis gilt ein Referat im Rahmen des obigen Themenkomplexes sowie ein Handout.

Seminar FOV Minimal Interventions

LSF#272485; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2018 - 04.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; 23.04.17 Vorbesprechung, wöchentlich bis 4.6.18; Dietrich, H.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Terminänderung;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Terminänderung;

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

Kommentar Wöchentliche Sitzungen vom 23.4.2018 bis einschließlich 4.6.2018. Die beiden Blöcke sind jeweils eintägig, die Tage werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

Inhalt Minimal Interventions, auch als Brief Interventions oder Wise Interventions bezeichnet, werden in den Vereinigten Staaten von Amerika mittlerweile als großflächige „Wunderwaffe“ im Bildungsbereich eingesetzt: als kostengünstiges und effizientes Mittel, welches eine dauerhafte positive Wirkung bei Schülerinnen und Schülern sowie bei Studierenden entfaltet, fördern sie u.a. positive Motivationsstrukturen, ein positives Selbstbild oder das Zugehörigkeitsgefühl der Zielpersonen.

Doch was genau versteht man unter Minimal Interventions? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit diese funktionieren? Worauf muss man bei einer Übertragung in das deutsche Bildungssystem achten? Und wie kann man Minimal Interventions in der BRD flächendeckend einsetzen?

Unter enger Anbindung an ein aktuelles Forschungsprojekt wird im Rahmen des Seminars ein theoretischer Überblick über die Funktionsweise sowie verschiedene Spielarten von Minimal Interventions gegeben. Anschließend erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen und unter Anleitung zielgruppengerechte Materialien (z.B. Videos, Skripte, Texte, Aufgaben) für den Einsatz von Minimal Interventions bei Schülerinnen und Schülern. Die Materialien werden schließlich im Rahmen des ersten Blocktermins (entweder am 15.06. oder 16.06.18 - wird in der Vorbesprechung festgelegt) des Seminars vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Blocktermin (entweder

am 13.07. oder 14.07.18 - wird in der Vorbesprechung festgelegt) werden die eingesetzten Materialien evaluiert.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit zu allen Terminen
- Erstellung von zielgruppengerechten Untersuchungsmaterialien in Kleingruppen
- regelmäßige schriftliche Einreichungen

Seminar FOV Persönlichkeitsdiagnostik

LSF#272895; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 18.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ersatztermin für 15.05.18; Bertsch, K.

Fr; Einzel; 09:15 - 10:45, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Ersatztermin für 10.07.18; Bertsch, K.

Di; wöch; 09:15 - 10:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Bertsch, K.

Kommentar

Menschen unterscheiden sich sehr stark in ihren Reaktionen auf unterschiedliche Situationen und in ihrem Verhalten. Seit jeher interessieren sich Psychologen aus unterschiedlichen Gründen für die Gründe und die Erfassung dieser interindividuellen Unterschiede. Zahlreiche einflussreiche Persönlichkeitstheorien belegen diese Tradition. Ihr großer Einfluss wird nicht nur in der immensen Verbreitung von Fragebogenmaßnahmen zur Erfassung von (überdauernden) Persönlichkeitseigenschaften in der psychologischen Forschung, sondern auch in der Personalauswahl, in der klinischen Psychologie und in den Diagnosesystemen für psychische Störungen deutlich.

In den letzten Jahren ist ein Trend hin zu neuen, dimensional und bio-behavioralen Modellen zu verzeichnen. Diese greifen die "alten" Theorien auf und ergänzen diese durch biologische Grundlagen mit dem Ziel der umfassenden und biologisch fundierten Charakterisierung interindividueller Unterschiede im menschlichen Verhalten. Ein berühmtes Beispiel hierfür stellen die "Research Domain Criteria, RDOC" dar.

In der Forschungsorientierten Vertiefung wollen wir uns genauer mit den RDOC auseinandersetzen. Was beinhalten sie? Was ist neu daran? Worauf bauen sie auf? Wie können die RDOC erfasst und empirisch überprüft werden?

Anders als in einem "klassischen" Seminar bietet diese Forschungsorientierte Vertiefung die Möglichkeit für einen tieferen Blick in aktuelle Entwicklungen der Persönlichkeitsdiagnostik. Die Studierenden sollen sich dabei mit einzelnen Domänen im Detail auseinandersetzen und anhand der vorliegenden Literatur eigene Überlegungen hinsichtlich geeigneter Messmethoden machen.

Das Seminar besteht aus Einzel-, Klein- und Großgruppenarbeit. Benotete Leistungsnachweise erfolgen über Kurzreferate und schriftliche Ausarbeitungen.

Termine: Dienstags, 9.15 bis 10.45 Uhr

Achtung: 2 Termine finden freitags statt: 18.05. (für 15.05.) und 20.07. (für 10.07.), Übungsraum E, Psychologisches Institut

Seminar FOV, Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

LSF#283642; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Do; Einzel; 14:00 - 17:00, 28.06.2018 - 28.06.2018; BergheimerS 20 / 014; entfällt; Wrzus, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 17:00, 29.06.2018 - 29.06.2018; BergheimerS 20 / 014; entfällt;

Sa; Einzel; 09:00 - 12:00, 30.06.2018 - 30.06.2018; BergheimerS 20 / 014; entfällt;

Voraussetzung

Master 3. oder 4. Semester

Kurzkomentar

Was Hänschen nicht kann, lernt Hans nimmermehr!? In den letzten Jahrzehnten herrschte die Annahme vor, dass die Entwicklung der Persönlichkeit nach dem jungen Erwachsenenalter weitestgehend abgeschlossen ist. Das Seminar beschäftigt

sich mit der aktuellen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter sowie mit Einflussfaktoren von Stabilität und Veränderung. Im Laufe der Veranstaltung werden theoretische und empirische Artikel besprochen. Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellung und ein Studiendesign zu diesem Themengebiet, welche sie am Ende der Veranstaltung im Plenum vorstellen und diskutieren. Ziel des Seminars ist es aktuelle Theorien und Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter kennenzulernen sowie die Planung von aussagekräftigen Studiendesigns zu üben.

Teilnehmer : Master 3. oder 4. Semester , max. 20 Studierende

2 SWS, 4 ECTS

- Leistungsnachweis**
- aktive mündliche Teilnahme
 - Erarbeitung einer Fragestellung und eines Studiendesigns (einzeln oder zu zweit)
 - Präsentation der Fragestellung und des Designs und kurzer schriftlicher Bericht

Seminar FOV Programmieren mit R

10PSYM2232I; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Seminar Psychotherapie- und Versorgungsforschung

10PSYM1042E; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Mo; 14tägl; 09:15 - 12:45, 23.04.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Bauer, S.

- Inhalt**
- Woran liegt es, dass nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Betroffenen jemals Psychotherapie in Anspruch nimmt? Wie wirksam sind die gängigen psychotherapeutischen Verfahren? Wer profitiert davon und wie lange halten Therapieeffekte an? Und was wissen wir über Nonresponse und negative Therapieergebnisse?
- Diese und ähnliche Fragen sind Gegenstand des Seminars, in welchem aktuelle Studien aus der Psychotherapie- und Versorgungsforschung diskutiert werden. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Implikationen zu erarbeiten, die sich angesichts des aktuellen Stands der Forschung für die Behandlung psychisch Kranker im deutschen Gesundheitssystem ableiten lassen.

Pflichtmodul OBAC: Forschungsorientierte Vertiefung (FOV)

Seminar FOV Minimal Interventions

LSF#272485; Seminar; SWS: 2; LP: 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45, 23.04.2018 - 04.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; 23.04.17 Vorbesprechung, wöchentlich bis 4.6.18; Dietrich, H.

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 16.06.2018 - 16.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Terminänderung;

Sa; Einzel; 09:00 - 18:00, 14.07.2018 - 14.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Achtung: Terminänderung;

Mo; Einzel; 13:00 - 16:00, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS;

- Kommentar**
- Wöchentliche Sitzungen vom 23.4.2018 bis einschließlich 4.6.2018. Die beiden Blöcke sind jeweils eintägig, die Tage werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt.

- Inhalt**
- Minimal Interventions, auch als Brief Interventions oder Wise Interventions bezeichnet, werden in den Vereinigten Staaten von Amerika mittlerweile als großflächige „Wunderwaffe“ im Bildungsbereich eingesetzt: als kostengünstiges und effizientes Mittel, welches eine dauerhafte positive Wirkung bei Schülerinnen und Schülern sowie

bei Studierenden entfaltet, fördern sie u.a. positive Motivationsstrukturen, ein positives Selbstbild oder das Zugehörigkeitsgefühl der Zielpersonen.

Doch was genau versteht man unter Minimal Interventions? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit diese funktionieren? Worauf muss man bei einer Übertragung in das deutsche Bildungssystem achten? Und wie kann man Minimal Interventions in der BRD flächendeckend einsetzen?

Unter enger Anbindung an ein aktuelles Forschungsprojekt wird im Rahmen des Seminars ein theoretischer Überblick über die Funktionsweise sowie verschiedene Spielarten von Minimal Interventions gegeben. Anschließend erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen und unter Anleitung zielgruppengerechte Materialien (z.B. Videos, Skripte, Texte, Aufgaben) für den Einsatz von Minimal Interventions bei Schülerinnen und Schülern. Die Materialien werden schließlich im Rahmen des ersten Blocktermins (entweder am 15.06. oder 16.06.18 - wird in der Vorbesprechung festgelegt) des Seminars vorgestellt und diskutiert. Im zweiten Blocktermin (entweder am 13.07. oder 14.07.18 - wird in der Vorbesprechung festgelegt) werden die eingesetzten Materialien evaluiert.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit und Anwesenheit zu allen Terminen
- Erstellung von zielgruppengerechten Untersuchungsmaterialien in Kleingruppen
- regelmäßige schriftliche Einreichungen

Seminar FOV Programmieren mit R

10PSYM2232I; Seminar; SWS: 2; LP: 4

Do; wöch; 09:00 - 11:00; ab 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Voß, A.

Seminar FOV Sozialpsychologie: Forschungsseminar Adaptive Kognition

Forschungsseminar; Sprache: Englisch; Master

Mo; wöch; 18:00 - 19:30; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Fr; Einzel; 14:15 - 15:45, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Ulrike Hahn; Fiedler, K.

Inhalt

Das Forschungsseminar Adaptive Cognition findet montags von 18:00-19:30h im Gruppenraum Sozialpsychologie, F105, statt. Angereichert durch Beiträge aus der von Jan Rummel geleiteten Nachwuchs-Forschergruppe „Kognitions- und Aufmerksamkeitsregulation“ werden in dem Seminar interne Forschungsarbeiten aus der Abteilung Sozialpsychologie vorgestellt. Außerdem stehen eine Reihe von attraktiven Gastrednern aus dem In- und Ausland auf dem Programm. Angesprochen werden durch dieses Forschungsseminar alle Studierenden sowie alle Kolleginnen und Kollegen, die sich für Adaptive Cognition im Sinne des des Masters-Programm „Organizational Behavior and Adaptive Cognition“ interessieren. Eingeladen sind auch Studierende aus anderen Curricula. Das Seminar verspricht ihnen aktuelle Information darüber, (1) welche Forschungen im Hause stattfinden; (2) an welchen Themen die Lehrenden selbst arbeiten; (3) was in der einschlägigen psychologischen Forschung gerade „an der Front“ passiert; (4) wie unsere aus der Literatur bekannten Gäste in natura aussehen; (5) oder Sie suchen vielleicht gerade selbst eine Master-Arbeit im Rahmen eines der vorgestellten Projekte. Das Seminar, das in englischer Sprache stattfindet, geht auf all diese Interessen und Bedürfnisse ein.

Die Beiträge im einzelnen:

Date	Speaker	Working Title of Presentation
23.04.18	Klaus Fiedler	Seminar planning and preliminary discussions - Preview of ongoing research projects

30.04.18	Joscha Hofferbert	New developments in digital therapy
07.05.18	Yavor Paunov	Transparency effects on policy compliance: Disclosing how defaults work can enhance their effectiveness
14.05.18	Klaus Fiedler	Metacognitive Myopia in Change Detection: A Collective Approach
28.05.18	Joachim I. Krueger	The vexing volunteer's dilemma
04.06.18		
11.06.18		
18.06.18		
25.06.18	Karolin Salmen	The Interplay between Cognition and Language Shapes the Serial Reproduction of Moral Dilemmas
02.07.18	*****	**** No Presentation today ****
09.07.18	Florian Kutzner/Celina Kacperski	Electrific
16.07.18		
23.07.18	Jan Rummel	Costs and benefits of mind wandering

Projektbegleitung

Seminar PSQ / Präsentation eigener Forschung, Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

LSF#283639; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4 ECTS; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Kurzkomentar

Die Studierenden stellen ein eigenes Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Leistungsnachweis:

- Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Teilnehmer: Bachelor 6. Semester / Master 4. Semester

Kommentar

Leistungsnachweis - Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

2-4 ECTS

Pflichtmodul: Forschungsseminare zur Masterarbeit

Seminar PSQ/Projektbegleitung Sozialpsychologie

10PSY320B4; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Fiedler, K.

Inhalt In diesem Seminar sollen die Studierenden beim Arbeiten an ihrer Abschlussarbeit unterstützt werden. Es sollen sowohl auf abstrakter Ebene Kenntnisse über wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten vermittelt werden, als auch konkret auf die einzelnen Arbeiten der TeilnehmerInnen, die im Rahmen des Seminars vorgestellt und besprochen werden, eingegangen werden. Da damit zu rechnen ist, dass die TeilnehmerInnen unterschiedlich weit in der Bearbeitung ihrer Abschlussarbeiten fortgeschritten sind, wird es verschiedenste Ansatzpunkte geben. So können beispielsweise grundlegende Ideen diskutiert werden, Fragen zur Materialerstellung oder zum Versuchsdesign geklärt werden oder auch Schreibproben analysiert werden.

Projektbegleitung Klinische Psychologie

10PSYM2251A; Seminar; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / HS I; Präsentationen finden in Raum A120 statt.; Barnow, S.

Kommentar In diesem Seminar werden Master- und Doktorarbeiten besprochen, die in der Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie angefertigt werden. Das genaue Vorgehen wird in der ersten Sitzung des Semesters besprochen.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Allgemeine Psychologie

10PSY320B1; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Di; wöch; 18:00 - 20:00; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; (5); Funke, J.

Kurzkommentar Lern- und Qualifikationsziele: Darstellung eigener Forschungserkenntnisse (z.B. Bachelorarbeit) vor einem Fachpublikum

Inhalt Präsentation von Forschungsthemen der Teilnehmer (z.B. Bachelorarbeit). Vorträge auswärtiger Gäste zu den am Lehrstuhl behandelten Forschungsfragen.

Leistungsnachweis 2 SWS, 4 ÜK Wahlpflichtmodul PSQ für Präsentation und schriftliche Fixierung (nicht benotet).

Literatur Abhängig von den Inhalten der Teilnehmer-Arbeiten.

Seminar Projektbegleitung Differentielle Psychologie

10PSYM2252B; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Do; wöch; 16:15 - 17:45; Gruppenraum Diff. 004a; Hagemann, D.

Seminar PSQ/Projektbegleitung Methodenlehre

10PSY320B6; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4; keine Auswahl

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR E; Voß, A.

Seminar Projektbegleitung Gesundheitspsychologie + Genderforschung

10PSYM2252F; Forschungsseminar; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Mo; wöch; 16:15 - 17:45, 23.04.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR F; Sieverding, M.

Seminar Projektbegleitung Pädagogische Psychologie

10PSYM2252G; Seminar; SWS: 2; LP: 2; Master

Mo; wöch; 16:15 - 17:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Spinath, B.

Inhalt Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine Masterarbeit schreiben und dient der Begleitung dieser Arbeiten. Die Veranstaltung richtet vorrangig an Studierende, die in der Pädagogischen Psychologie ihre Masterarbeit schreiben, aber auch Studierende, die z. B. eine extern betreute Arbeit schreiben, können daran teilnehmen.

Seminar Projektbegleitung Entwicklungspsychologie

10PSYM2252C; Seminar; SWS: 2; LP: 2; keine Auswahl

Di; wöch; 11:15 - 12:45; ab 24.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GFS; Pauen, S.

Seminar PSQ / Präsentation eigener Forschung, Psychologische Lebenslauf- und Altersforschung

LSF#283639; Seminar; SWS: 2; LP: 2-4 ECTS; keine Auswahl

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 16.05.2018 - 16.05.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 06.06.2018 - 06.06.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Mi; Einzel; 14:00 - 18:00, 11.07.2018 - 11.07.2018; BergheimerS 20 / 014; Wrzus, C.

Kurzkomentar Die Studierenden stellen ein eigenes Forschungsvorhaben zu einer entwicklungspsychologischen Fragestellung im Erwachsenenalter vor. Das Forschungsprojekt sollte sich in der Planung oder Durchführung befinden oder kürzlich abgeschlossen worden sein. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu spezifischen Fragen ihres Forschungsvorhabens und Hinweise für das weitere theoretische und methodische Vorgehen.

Leistungsnachweis:

- Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

Teilnehmer: Bachelor 6. Semester / Master 4. Semester

Kommentar

Leistungsnachweis - Präsentation eines eigenen Forschungsvorhabens, welches in Planung, Durchführung oder abgeschlossen ist

2-4 ECTS

Seminar PSQ/Projektbegleitung A & O

10PSY320B3; Seminar; SWS: 2; LP: 2 - 4; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:45, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 06.07.2018 - 06.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 13.07.2018 - 13.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Fr; Einzel; 09:00 - 12:30, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Hildesheim, C.

Kurzkommentar Bei dem PSQ ABO handelt es sich um das Forschungskolloquium der ABO. Diese Veranstaltung wird begleitend zur Erstellung von Bachelor- oder Masterarbeiten angeboten. Daher richtet sich diese Veranstaltungen an alle ABO-Interessierten, die eine Abschlussarbeit zu einem Thema der ABO verfassen und/oder sich über verschiedene Forschungsprojekte sowie Themengebiete informieren möchten. Es wird nicht vorausgesetzt, dass eine Arbeit bereits begonnen sein muss, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Auch ist es möglich, eine Abschlussarbeit aus einem anderen Themengebiet vorzustellen. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit voraus. Für einen Leistungsnachweis ist es erforderlich, die geplante Abschlussarbeit oder eine Methode des wissenschaftlichen Arbeitens vorzustellen. Darüber hinaus ist die aktive Teilnahme an Diskussionen der Forschungsarbeiten/-themen erwünscht.

Erweiterungsfach Psychologie (GymPO 2009)

Grundlagenmodul

Grundlagenmodul 1: Entwicklungspsychologie

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter

10PSY1063VL; Vorlesung; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 16:15 - 17:45, 24.04.2018 - 24.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Schilling, O.

Vorlesung Erwachsenenalter und hohes Alter - Klausur zur Vorlesung

10PSY1063; Prüfung; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 16:00, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 1; 1. Klausurtermin; Schilling, O.

Mo; Einzel; 14:00 - 16:00, 08.10.2018 - 08.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Gruppe 2; 2. Klausurtermin; Schilling, O.

Grundlagenmodul 2: Sozialpsychologie

Grundlagenseminar Angewandte Sozialpsychologie: Consumer Psychology

10PSY2102A; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Mi; wöch; 11:15 - 12:45; ab 18.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; McCaughey, L.

Inhalt Why are we willing to break our diet promises, when facing a delicious dessert? Why do we believe that expensive drugs work better than cheap ones? How can I persuade someone? How can we be satisfied with our decisions? And anyway, why do we sometimes struggle to make a decision?

Consumers face different temptations on a daily basis: Advertisements, free Trials, salesmen/women, special bargains try to sell us the best and newest products. We are not only being influenced in the sales domain but also in social interactions with other human beings where we ourselves try to convince our opponent.

The seminar will look at influences on consumer behavior from a theoretical-social psychological perspective and we will discuss empirical findings from that field. Emphasis will be on Cialdini's (1993) classical weapons of interpersonal influence (like consistency & reciprocity, reactance and transportation) as well as so called "nudges" (like social norms and defaults) and further topics on consumer decisions (like consciousness and effects of humor and sex appeal).

We will look at how and why different marketing campaigns work or why sometimes even don't work. We will discuss different persuasion techniques and look at how and why behavior change interventions work. We will try to answer question of how we can use that knowledge to promote sustainable behavior in the long run and how we can protect ourselves from being manipulated by marketing campaigns.

Leistungsnachweis The seminar requires weekly reading assignments on which we will have a short quiz every week. Every student who wants to earn four credits is additionally required to do a short presentation or write a term paper.

Literatur People who are keen to get a better picture of the topic or want to prepare themselves for the seminar can already look into the following literature, which is written in a popular scientific way and can be used as a motivating introduction to the topic.

- Ariely, D. (2008). Predictably irrational. London: HarperCollins.
- Cialdini, R. B. (1993). Influence : science and practice (3. ed. ed.). New York, NY: HarperCollins.
- Kahneman, D. (2011). Thinking, fast and slow. New York: Farrar, Straus and Giroux.
- Thaler, R. H., & Sunstein, C. R. (2009). Nudge : improving decisions about health, wealth and happiness (1. publ., rev. ed., new internat. ed. ed.). London [u.a.]: Penguin Books.
- Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen : die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition (4. Aufl. ed.). München: Bertelsmann.

Seminar Grundlagen/FOV Sozialpsychologie: Psychology in Business and Economics

10PSY317D1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 15.05.2018 - 26.06.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Di; wöch; 11:00 - 13:00, 10.07.2018 - 17.07.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Krüger (Gastwiss.), J.

Inhalt Course description and objectives
In this course, we explore emerging themes at the intersection of psychological science, business, and behavioral economics. Psychologists are primarily interested in detecting limits to human rationality, whereas economists tend to proceed within the rational-actor model. In business, questions arise of how theoretical models and empirical findings relate to the practice of managerial decision-making. Investigations of power and the psychological impact of money are relatively recent additions to the suite of research topics. New methodologies, such as neuro-imaging have led to advances not represented in the traditional framework of organizational psychology. This seminar seeks to overcome disciplinary boundaries by taking a closer look at (a) how psychological science may be applied in a business context, and (b) how the contributions (and the biases) of psychology compete and compare with the contributions (and biases) of another behavioral science (i.e., economics) that is positioned at a similar distance to business applications. At the same time, it is important to note that this course is a psychology course and that it is not a proxy for a business or economics course. The particular emphasis of the course materials changes somewhat from year to year. This year, we sample a variety of specific topics, such as the psychology of money, trust, power, negotiation, consumer behavior, and happiness in economic context.

Leistungsnachweis Assignments and grading
Evaluation of student performance will draw on three areas:

(1) In-class presentation and leading of discussion (40%)

(2) Attendance and participation in class (60%)

Regarding (1), students will be asked to prepare a presentation of 20-30 min, supported by powerpoint slides. Presentations are expected to consist of a brief summary of the read material and a more in-depth presentation of an original research paper not on the syllabus. Regarding (2), students are expected to attend sessions regularly, and to contribute to discussion.

Literatur

Reading List

5/15 Psychology of money

- Kasser, T. (2016). Materialistic values and goals. *Annual Review of Psychology*, 67, 489-514.
- Gino, F., & Mogilner, C. (2014). Time, money, and morality. *Psychological Science*, 25, 414-421.

5/22 Interpersonal trust

- Cook, J. B., & State, B. (2017). Trust and social dilemmas: A selected review of evidence and applications. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 9-30). New York: Oxford University Press.
- Engelmann, J. B., & Fehr, E. (2017). The neurobiology of trust and social decision-making: The important role of emotions. In P. A. M. Van Lange, B. Rockenbach, & T. Yamagishi (Eds.). *Trust in social dilemmas* (pp. 33-56). New York: Oxford University Press.

5/29 Interpersonal power

- Magee, J. C. & Galinsky, A. D. (2008). Social hierarchy: The self-reinforcing nature of power and status. *Academy of Management Annals*, 2, 351-398.
- Kifer, Y., Heller, D., Qi, W., Perunovic, E., & Galinsky, A. D. (2013). The good life of the powerful: The experience of power and authenticity enhances subjective well-being. *Psychological Science*, 24, 280-288.
- Kraus, M. W., & Keltner, D. (2009). Signs of socioeconomic status: A thin-slicing approach. *Psychological Science*, 20, 99-106

6/5 Negotiation

- Brett, J., & Thompson, L. (2016). Negotiation. *Organizational Behavior and Human Decision Processes*, 136, 68-79.
- Loschelder, D. D., Swaab, R. I., Trötschel, R., & Galinsky, A. D. (2014). The first-mover disadvantage: The folly of revealing compatible preferences. *Psychological Science*, 25, 954-962.
- Maddux, W. W., Mullen, E. & Galinsky, A. D. (2008). Chameleons bake bigger pies and take bigger pieces: Strategic behavioral mimicry facilitates negotiation outcomes. *Journal of Experimental Social Psychology*, 40, 461-468.

6/12 Consumer choice I

- Fitzsimmons, G. M., Chartrand, T., & Fitzsimons, G. J. (2008). Automatic effects of brand exposure on motivated behavior: How Apple makes you "think different." *Journal of Consumer Research*, 35, 21-35
- Mazar, N., & Zhong, C.-B. (2010). Do green products make us better people? *Psychological Science*, 21, 494-498.

6/19 Consumer choice II

- Powell, D., Yu, J., DeWolf, M., Holyoak, K. (2017). The love of large numbers: A popularity bias in consumer choice. *Psychological Science*.

- Keinan, A., & Kivetz, R., (2010). Productivity orientation and the consumption of collectable experiences, *Journal of Consumer Research*, 37, 935-950.
- Walasek, L., & Brown, G. D. A. (2015). Income inequality and status seeking: Searching for positional goods in unequal U.S. states. *Psychological Science*, 26, 527-533.

6/26 Inequality

- Piff, P. K., Stancato, D. M., Côte, S., Mendoza-Denton, R., & Keltner, D. (2012). Higher social class predicts increased unethical behavior. *PNAS*, 109, 4086-4091.
- DeCelles, K. A., & Norton, M. I. (2016). Physical and situational inequality on airplanes predicts air rage. *PNAS*, 113, 5588-5591.
- Card, D., Mas, A., Moretti, E., & Saez, E. (2012). Inequality at work: The effect of peer salaries on job satisfaction. *The American Economic Review*, 102, 2981-3003.
- Brosnan, S. F., & de Waal, F. B. M. (2003). Monkeys reject unequal pay. *Nature*, 425, 297-299.

7/3 no class

7/10 Happiness I

- Kahneman, D., & Deaton, A. (2010). High income improves evaluation of life but not emotional well-being. *PNAS*, 107, 16489-16493.
- Dunn, E. W., Aknin, L. B., & Norton, M. I. (2008). Spending money on others promotes happiness. *Science*, 319, 1687-1688.
- Mogilner, C. Aaker, J., & Kamvar, S. D. (2012). How happiness affects choice. *Journal of Consumer Research*, 39, 429-443.

7/17 Happiness II

- Oishi, S., Kesebir, S., (2015). Income inequality explains why economic growth does not always translate into an increase in happiness. *Psychological Science*, 26, 1630-1638.
- Tripp, J., & Brown, G. D. A. (2016). Being paid relatively well most of the time: Negatively skewed payments are more satisfying. *Memory & Cognition*, 44, 966-973.

Grundlagenmodul 3: Pädagogische Psychologie

Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie II - Lehramt

10PSYL001B; Vorlesung; SWS: 2

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS I; Klausurtermin; Spinath, B.

Do; Einzel; 11:00 - 14:00, 26.07.2018 - 26.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausurtermin; Spinath, B.

Mi; Einzel; 13:00 - 15:00, 31.10.2018 - 31.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Nachholtermin Klausur;

Mi; Einzel; 13:00 - 17:00, 31.10.2018 - 31.10.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II;

Do; wöch; 11:15 - 12:45; bis 28.07.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Spinath, B.

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Lehramtsstudierende. Die Veranstaltung führt in die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf von der Norm abweichendem Lern- und Arbeitsverhalten inklusive dessen Diagnostik. Für Lehramtsstudierende handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung. Lehramtsstudierende können die Einführung in die Pädagogische Psychologie entweder im Winter- oder Sommersemester besuchen, d. h. die beiden Teile der Veranstaltung können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt in der ersten Vorlesungssitzung (oder durch persönliche Anmeldung bei den Tutoren/innen).

Seminar Development of Achievement Motivation

10PSY318A1; Seminar; Sprache: Englisch; SWS: 2; LP: 4 ECTS; keine Auswahl

Fr; Einzel; 11:15 - 12:15, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Vorbesprechung;

Block; 09:15 - 12:00, 12.06.2018 - 14.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Small Group Meeting am 15.06.18 gehört dazu; Wigfield, A.

Inhalt In this course we will discuss the development of children and adolescents' achievement motivation. We also will discuss how parents and schools can influence (in both positive and negative ways) children's motivation. The course will focus on the development of major aspects of motivation as they are conceptualized in current social cognitive theories of achievement motivation. These include children and adolescents' competence and efficacy beliefs; attributions for success and failure, interest, intrinsic motivation, and achievement values; and achievement goals. Students will be required to give a brief presentation and write a short paper reacting to one of the course readings.

Seminar Präsentieren, beobachten, Rückmeldung geben und nehmen

10PSY318A2; Block-Seminar; SWS: 2; LP: 4; Bachelor

Fr; Einzel; 14:00 - 18:00, 20.04.2018 - 20.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Fr; 14tägl; 14:00 - 18:00, 04.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Seifried, E.

Sa; 14tägl; 09:00 - 18:00, 05.05.2018 - 19.05.2018; Hauptstr. 47/51 / GS;

Inhalt Das Seminar vereint die Vermittlung pädagogisch-psychologischer Inhalte mit einer Reflexion persönlicher Kompetenzen: Zunächst sollen gemeinsam Feedback-Regeln (für Feedback-Geber und Feedback-Nehmer) sowie unterschiedliche Methoden der Protokollierung erarbeitet werden. Anschließend sollen die Teilnehmer/innen kurze Präsentationen zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen halten (ca. 10 Minuten). Diese Präsentationen werden auf Video aufgezeichnet und anschließend detailliert analysiert und besprochen (Selbstfeedback, Feedback durch die anderen Teilnehmer/innen und die Seminarleitung). Die Teilnehmer/innen sollen durch die Präsentationen Befunde zu aktuellen pädagogisch-psychologischen Themen kennenlernen sowie durch ihre eigene Präsentation und die Modelle der anderen Teilnehmer/innen spezifische Aspekte ihres Präsentationsverhaltens reflektieren. Außerdem sollen sie ihre Beobachtungs- und Analysefähigkeiten sowie ihre Feedback- und Kommunikationsfähigkeiten schulen, indem sie Protokolle zu den Präsentationen der anderen Teilnehmern/innen anfertigen und ihnen Rückmeldung geben.

Leistungsnachweis Für den Erwerb eines Leistungsnachweises (4 ECTS-Punkte) sind die aktive Teilnahme an allen Block-Terminen, das Ausarbeiten eines Referats sowie eine Verschriftlichung desselben erforderlich. Benotet wird die Verschriftlichung des Referats (Hausarbeit).

Grundlagenmodul 4: Beratung und Intervention

Seminar FSQ Entwicklungs- und Intelligenzdiagnostik

10PSY319B1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Im Seminar werden theoretische Konzepte von Entwicklungs- und Intelligenztests vorgestellt und kritisch diskutiert. Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über in Beratungsstellen und Kliniken häufig eingesetzte Verfahren bei Kindern und lernen Anwendungsfelder sowie Fragestellungen von Diagnostik in Praxis und Forschung kennen. Dabei soll auch eine kritische Auseinandersetzung mit methodischen Aspekten von Testverfahren, sowie Testdurchführung und Interpretation erfolgen.

Seminar FSQ Erziehungs- und Familienberatung

10PSY319C1; Projektseminar; SWS: 2; LP: 6; Bachelor

Mo; wöch; 11:15 - 12:45; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; (5); Vonderlin, E.

Inhalt Familien- und Erziehungsberatung Familie als Lebensform ist vielfältigen Veränderungen unterworfen, die Auswirkungen auf die Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen haben. Im Seminar werden Konzepte der Elternberatung für verschiedene Altersstufen und familienzyklische Phasen vorgestellt. Dabei wird auch auf Familien mit besonderen Strukturen (Trennungs- und Stieffamilien) eingegangen, sowie die Auswirkungen von psychischen Störungen (z.B. ADHS) beleuchtet.

Pflichtmodul: Diagnostik

ÜK Diagnostische Psychologie II - Klausur zur Übung

10PSY2122; Übung; Bachelor

Fr; Einzel; 11:00 - 13:00, 03.08.2018 - 03.08.2018; Hauptstr. 47/51 / HS II; Klausur Diagnostik II; Hagemann, D.

Zusätzliche Veranstaltungen

Einführung in die Literaturverwaltung mit Endnote

10PSYZ1001; Einzeltermin; keine Auswahl

Mo; Einzel; 12:00 - 14:00, 09.04.2018 - 09.04.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Mi; Einzel; 14:00 - 16:00, 13.06.2018 - 13.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2; Lammarsch, M.

Di; Einzel; 16:00 - 18:00, 17.07.2018 - 17.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 3; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per E-Mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

Inhalt Einführung in die Literaturverwaltung mit der Software Endnote für BSc und MSc Studierende. Neben der Bedienung von Endnote selbst wird das zitieren von Literatur und die automatische Erstellung des Literaturverzeichnisses mit Microsoft Office Word, OpenOffice Writer und Apple Pages gezeigt. Die Software bitte vor dem Kurs hier herunterladen und installieren (bitte Anleitung beachten): <http://www.ub.uni-heidelberg.de/schulung/literaturverwaltung/endnote/Welcome.html>

LaTeX-Crashkurs

10PSYZ1002; Kurs; keine Auswahl

Mi; Einzel; 15:00 - 19:00, 11.07.2018 - 11.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mi; Einzel; 15:00 - 19:00, 18.07.2018 - 18.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de (Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

Kurzkomentar Der Kurs besteht aus beiden Terminen! Software (bitte vorher downloaden und installieren, d.h. ZIP-Datei entpacken und setup starten) falls Sie Ihren Laptop mitbringen wollen:
1a. Windows: <https://www.tug.org/protext/>
1b. Mac: <https://tug.org/mactex/>

2. <http://www.xm1math.net/texmaker/download.html>

Inhalt	LaTeX ist speziell für den Satz von wissenschaftlichen Büchern und Zeitschriften konzipiert. Durch die Weiterentwicklungen der letzten Jahre ist es auch möglich, Präsentationen und Poster mit LaTeX zu erstellen. Allerdings arbeitet LaTeX nicht im WYSIWYG-Mode sondern wird mittels Befehlen "programmiert". Die Veranstaltung will Einsteigern helfen die ersten Hürden zu nehmen und Teilnehmern mit Vorkenntnissen neue Entwicklungen vorstellen. Praktische Übungen vertiefen das gehörte. Im Einzelnen soll behandelt werden: Professioneller Textsatz mit LaTeX zur PDF-Erstellung für eine Abschlussarbeit (mit allen notwendigen Elementen, insbes. Literaturerstellung); mathematische Formeln; Erstellung von Präsentationen.
Literatur	http://www2.hs-esslingen.de/~dhommel/

SPSS-Crashkurs

10PSYZ1003; Kurs; keine Auswahl

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 08.06.2018 - 08.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Fr; Einzel; 13:00 - 17:00, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

Kurzkomentar Kurs besteht aus beiden Terminen

Inhalt Der Kurs wiederholt alle Schritte in SPSS, die für die verschiedenen Auswertungsschritte bspw. einer Abschlussarbeit notwendig sind:

- Anlegen von Tabellen, Definieren von Variablen
- Zugriff auf externe Datenquellen, insbes. Import/Export von/nach Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen & umkodieren; Fälle auswählen & gruppieren; Datumsvariablen
- Tabellen sortieren & verknüpfen
- Einfache Kennwerte berechnen, Aggregieren von Daten, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Anm.: Der Kurs besteht aus 2 Terminen à 4 h.

R-Crashkurs

10PSYZ1004; Kurs; keine Auswahl

Do; Einzel; 15:00 - 17:00, 19.04.2018 - 19.04.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1; Lammarsch, M.

Do; Einzel; 15:00 - 17:00, 26.04.2018 - 26.04.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Do; Einzel; 15:00 - 17:00, 03.05.2018 - 03.05.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 1;

Do; Einzel; 14:00 - 16:00, 21.06.2018 - 21.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Do; Einzel; 14:00 - 16:00, 28.06.2018 - 28.06.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Do; Einzel; 14:00 - 16:00, 05.07.2018 - 05.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Gruppe 2;

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

Kurzkomentar Kurs besteht aus drei Terminen!

Inhalt

- Anlegen von Tabellen (Data Frames), Definieren von Variablen

- Zugriff auf externe Datenquellen insbes. Import von Excel
- Datenmanipulation: Variablen berechnen; Fälle auswählen
- Einfache Kennwerte berechnen, Hypothesentests
- Grafiken erstellen
- Export von Ergebnissen und Diagrammen

Kenntnisse in Statistik werden vorausgesetzt.

Programmieren mit Python

10PSYZ1005; Workshop; keine Auswahl

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 02.07.2018 - 02.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 09.07.2018 - 09.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 16.07.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Mo; Einzel; 16:00 - 18:00, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / CIP-Pool I; Lammarsch, M.

Voraussetzung Anmeldung per mail an marion.lammarsch@psychologie.uni-heidelberg.de
(Dies dient nur der Übersicht über die Anzahl der Anmeldungen, es stehen pro Termin 30 Plätze zur Verfügung!)

Kurzkomentar Der Kurs besteht aus vier Terminen! Software bitte vorher installieren falls Sie Ihren Laptop mitbringen wollen:

<https://www.python.org> Version 3 wählen

<https://www.jetbrains.com/pycharm/download/>

Kommentar Der Kurs richtet sich an Anfänger, die die ersten Schritte machen wollen eine Programmiersprache zu erlernen.
Psychologen benötigen das bspw. um eigene Experimente zu programmieren.
Mit Python kann man recht schnell einfache Spiele programmieren und das ist auch die beste Motivation, um später eigenständig seine Fähigkeiten zu erweitern.
Die Programmiersprache Python ist sehr beliebt, da sie eine klare Syntax, einer übersichtlichen Struktur bietet.
Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Sprache Python und das Programmieren allgemein, ohne Vorkenntnisse voraus zu setzen.

Leistungsnachweis keine Creditpoints, kein Leistungsnachweis

Seminar "Kinderschutz in der Medizin"

LSF# 242866; Seminar; keine Auswahl

Do; wöch; 18:30 - 20:00, 19.04.2018 - 26.07.2018; Blumenstr. 8 / R 203;

Kommentar Zeit: Donnerstags, 18:30 bis 20:00 Uhr,
11 Termine sowie ein Prüfungstermin
Beginn: 19 April 2018
Ort: Kinder- und Jugendpsychiatrie, Blumenstr. 8, Bibliothek
Zielgruppe: Studierende im Master Psychologie sowie im klinischen Abschnitt des Medizinstudiums.

Koordination Dr. Eginhard Koch und M. Sc. Lena Eppelmann und
Organisation: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Heidelberg

Prüfung: mündlich

Anmeldung:

Bei Frau M. Sc. Lena Eppelmann Email: Lena.Eppelmann@med.uni-heidelberg.de

Inhalt

Bei Ärztinnen und Ärzten, aber auch bei Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten gibt es dramatische Wissenslücken zum Thema „Kinderschutz“. Insofern sollte jeder Arzt / jede Ärztin und Psychotherapeutinnen/Therapeuten über Kinderschutzfragen und auch die rechtlichen Implikationen informiert sein.

Das Seminar „Kinderschutz in der Medizin“ möchte diese Lücke schließen und das Wissen um die praktische Vorgehensweise in Kinderschutzfällen in der ärztlichen Praxis, aber auch bei Psychologinnen und Psychologen durch das Angebot dieses Fortbildungs-Curriculums erweitern.

Neben der Kinderheilkunde, der Rechtsmedizin, der Gynäkologie, der Familientherapie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind die juristische Abteilung der Fakultät und die Jugendhilfe bei der Ausgestaltung des Seminars beteiligt.

Seminar Leadership Theory and Practice: Making Sense of Things in an Age in Which the World Seems to Be Falling Apart

10PSYZ2001; Seminar; Sprache: Englisch; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 18:00, 06.07.2018 - 06.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Sternberg, R.

Inhalt

What motivated the US to elect Trump, or Austria to elect Kurz? Why are people seeking out leaders who in many ways seem to work contrary to their best interests? Or are they voting their best interests, contrary to what many people believe?

This seminar will be about leadership - theory, research, and practice. The seminar will cover the major theories of leadership, key research findings, and how research can be put into practice.

I will review different conceptions of leadership, and also discuss especially ethical issues in leadership. I also will cover some special topics, such as the sometimes different expectations for women in leadership and how they came about, cultural

differences in leadership, how notions of "good leaderships" change over time, toxic leadership, and how one can develop one's own leadership skills to become an effective leader.

Seminar Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen und nachhaltige Entwicklung als Grundlagen und Anwendungsfelder der Psychologie

10PSYM1062B; Seminar; SWS: 2; Master

Mo; wöch; 14:15 - 15:45; ab 23.04.2018; Hauptstr. 47/51 / GS; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 11:00 - 13:00, 28.05.2018 - 28.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 09.07.2018 - 09.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 16.07.2018 - 16.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Mo; Einzel; 10:00 - 13:00, 23.07.2018 - 23.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR D; Kruse-Graumann, L.

Kommentar

Die Veranstaltung wendet sich an die Masterstudierenden (DCPs) und zusätzlich an alle interessierten Studierenden der Psychologie, aber auch anderer Fächer aus den Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften.

Nach den ersten drei Sitzungen findet die Veranstaltung in Blöcken statt, die mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltung abgestimmt werden.

Auch die Inhalte der Veranstaltung können je nach Interessen/Voraussetzungen der Teilnehmenden zu Beginn beschlossen werden.

Inhalt

Mehr und mehr wird anerkannt, dass „Nachhaltige Entwicklung“ und „sustainable development goals“ (SDG) zu den drängendsten Aufgaben des 21. Jahrhundert gehören, die „große Transformationen“ auf vielen Ebenen (WBGU 2011) erfordert. Im Vordergrund stehen der Umgang mit dem Klimawandel, aber auch andere globale Umwelt- und soziale Probleme, wie Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserknappheit und Bodendegradation – das alles bei noch wachsender Weltbevölkerung, großen Disparitäten zwischen Arm und Reich, zunehmenden Migrationstendenzen. Hier sind Analysen und Lösungen gefordert, die auch für die Wissenschaft neue Anstrengungen und Kooperationen mit sich bringen. Technologische, ökonomische, rechtliche Ansätze reichen nicht aus. Gefragt ist ein umfassender Wandel der Lebens- und Konsumstile - weltweit und kulturangepasst. Zum Wandel der Lebensstile, und das heißt konkret: Zur Veränderung von Mensch-Natur-Verhältnissen und entsprechenden Verhaltensweisen kann die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten grundlagenwissenschaftlich und anwendungsorientiert wesentlich beitragen und gehört somit zur sich herausbildenden „transformativen Wissenschaft“.

Gefragt ist v.a. die Umweltpsychologie, die, seit den 1960er Jahren akademisch etabliert, sich mit Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen befasst. Dabei steht sowohl die Rolle der räumlich-dinglichen wie auch der natürlichen Umwelt im Mittelpunkt. Der Anwendungsbezug richtet sich zum einen auf die „bedürfnisgerechte“ Gestaltung von Umwelten (Wohn- und Stadtplanung, Verkehrsplanung), zum anderen auf die „umweltgerechte“ Veränderung von Bewusstsein und Verhalten im Sinne und mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Leistungsnachweis Regelmäßige aktive Teilnahme (2 LP) , Klausur (für MA Studierende) mit Bearbeitung eines Themas, evtl. Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

Literatur

Literatur (zum Blättern und Informieren):

- Hellbrück, J. & Kals, E. (2012) Umweltpsychologie. Basiswissen Psychologie Springer
- Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999) Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe
- Steg, L. , van den Berg, A. & de Groot, J. (Eds.) (2013) Environmental psychology. An introduction. Blackwell Textbooks
- Clayton, S. (Ed.) (2012) The Oxford handbook of environmental and conservation psychology. Oxford Univ Press
- Gifford, R. (2014) Environmental psychology. Principles and practice. 5th Ed. Optimal Books
- Kaufmann-Hayoz, R. & Gutscher, H. (2001) Changing things – moving people. Basel: Birkhäuser.
- Matthies, E. et al. (2004). Lokale Agenda-Prozesse psychologisch steuern. Frankfurt. Pabst.
- Michelsen, G. & Godemann, J. (Hrsg.) (2005) Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. München: oekom.

Außerdem vertiefend oder für einzelne Forschungsbereiche:

- Lantermann, E.D. & Linneweber, V. (Eds.) (2008) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 1: Grundlagen, Paradigmen und Methoden der Umweltpsychologie. Göttingen: Hogrefe, darin auch Kapitel 1: Graumann, C. F. und Kruse, L. Umweltpsychologie – Ort, Gegenstand, Herkünfte, Trends.
- Linneweber, V., Lantermann, E.D. & Kals, E. (Eds.) (2010) Enzyklopädie der Psychologie Serie IX. Umweltpsychologie. Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes Handeln. Göttingen: Hogrefe

Und für den Nacht(t)isch lesenswert:

- Welzer, H. (2009). Klimakriege. 4. A. Frankfurt: S. Fischer
- Paech, N. (2012) Befreiung vom Überfluss. München: oekom
- Welzer, H. et al. (2014) FUTURZWEI Zukunftsalmanach (2015/16) - Geschichten vom guten Umgang mit der Welt. Frankfurt

- Thaler, R.H. & Sunstein, C.R. (2011) Nudge. Wie man kluge Entscheidungen anstößt. Berlin: Ullstein (Thaler Nobelpreis 2017!)
- Grunwald, A. (2012) Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. oekom.
- Schneidewind, U. & Zahrt, A. (2013) Damit gutes Leben einfacher wird. Perspektiven einer Suffizienzpolitik. Oekom.
- Schellnhuber, J. (2015) Selbstverbrennung. Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff. Bertelsmann (zu dick für den Nachttisch, trotzdem lesenswert!)

Seminar Sexualstraftäter – Risikominimierung durch Diagnostik, Prognose und Therapie

10PSYZ2002; Seminar; SWS: 2; keine Auswahl

Fr; Einzel; 15:00 - 18:00, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C; Ruch, M.

Fr; Einzel; 15:00 - 18:30, 04.05.2018 - 04.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 15:00 - 18:30, 22.06.2018 - 22.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Fr; Einzel; 15:00 - 18:30, 06.07.2018 - 06.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Do; Einzel; 09:30 - 12:30, 12.07.2018 - 12.07.2018; Exkursionstermin in der JVA Ludwigshafen; Ruch, M.

Fr; Einzel; 15:00 - 18:30, 20.07.2018 - 20.07.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR C;

Inhalt

In diesem Seminar soll es darum gehen, sich mit Konzepten der Risikoprognose, Diagnostik und Therapie bei Sexualstraftätern vertraut zu machen. Hierzu werden wir uns mit den Grundlagen psychologischer Begutachtung beschäftigen und Methoden der Prognoseeinschätzung bei dieser Gruppe von Straftätern kennenlernen. Wir arbeiten uns in wichtige Kernkonzepte der forensischen Psychologie wie z.B. die Antisoziale/ Dissoziale Persönlichkeitsstörung, das Psychopathie-Konzept oder sexuelle Präferenzstörungen ein. Schließlich werden wir Ansätze der psychologischen Intervention und Therapie im Kontext von Sexualstraftaten kennen lernen und anhand von Fallbeispielen das theoretische Wissen praktisch anwenden. Im Rahmen einer Exkursion werden wir die JVA Ludwigshafen – Sozialtherapeutische Anstalt – besuchen, eine Einrichtung des Rheinland-Pfälzischen Strafvollzugs zur Therapie von rückfallgefährdeten Sexual- und Gewaltstraftätern (Achtung: Donnerstag Vormittag!). Das Seminar wird als Blockseminar mit einem Termin zur Einführung und Vorbesprechung gehalten, daher werden alle Teilnehmer gebeten, zum ersten Termin anwesend zu sein. Als Leistungsnachweis gilt die Übernahme eines Referats.

Literatur

Einführende Literatur:

- Howitt, D. (2015). Introduction to Forensic and Criminal Psychology. Essex: Pearson
- Dreßing, H. & Habermeyer, E. (2015). Psychiatrische Begutachtung. Ein praktisches Handbuch für Ärzte und Juristen. München: Elsevier Urban & Fischer
- Briken, P. & Berner, M. (2013). Praxisbuch sexuelle Störungen. Sexuelle Gesundheit, Sexualmedizin, Psychotherapie sexueller Störungen. Stuttgart: Thieme
- Schwarze, C. & Hahn, G. (2016). Herausforderung Pädophilie. Beratung, Selbsthilfe, Prävention. Köln: Psychiatrie-Verlag

Seminar Sexualtherapie – Diagnostik und Behandlung sexueller Störungen

10PSYZ2003; Seminar; SWS: 2; LP: 2 ECTS; keine Auswahl

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 27.04.2018 - 27.04.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet (LA), P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 18.05.2018 - 18.05.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet (LA), P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 01.06.2018 - 01.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet (LA), P.

Fr; Einzel; 10:45 - 17:00, 22.06.2018 - 22.06.2018; Hauptstr. 47/51 / ÜR B; Marnet (LA), P.

Inhalt

Was ist "normal" und was ist "gestört" und wann wird ein Problem zur Störung? Sexualtherapie wird zunehmend häufiger nachgefragt. Im professionellen Kontext

erfordert dies die Aneignung von fundiertem, störungsspezifischen Wissen und therapeutischen Handlungskompetenzen.

Inhalte der Veranstaltung: Weibliche und männliche Sexualität, „Let's talk about Sex“ oder das Gespräch über Sexualität, Diagnostik und Behandlung von Sexuellen Funktionsstörungen bei Frau und Mann im Einzel- und Paarsetting (Kognitiv-verhaltenstherapeutische, systemische Interventionen, Hamburger Modell). Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie von Störungen der Sexualpräferenz/Paraphilien (u.a. Fetischismus, Pädophilie) mit Fallbeispielen aus der therapeutischen Praxis.

Literatur

- Perr Briken (2014). Praxisbuch Sexuelle Störungen. Thieme.
- Hauch (Hg.2006). Paartherapie bei sexuellen Störungen. Thieme
- Brigitter Vetter (2007). Sexuelle Störungen. Huber
- Uli Clement (2014). Systemische Sexualtherapie. Klett.

Small-Group Meeting

LSF#272572; Einzeltermin; keine Auswahl

Fr; Einzel; 09:00 - 14:00, 15.06.2018 - 15.06.2018; Hauptstr. 47/51 / A102; Wigfield, A.